

info Mels

Mitteilungen der Gemeinde Mels



JA zum Gemeinde- und Kulturzentrum

Das Projekt kann realisiert werden, nachdem die Bevölkerung den Baukredit an der Urne genehmigt hat.

Letzte Etappe an der Weisstannerstrasse

In diesem Jahr wird die letzte Tranche des Ausbauprojekts Esel–Samichlaus gebaut.

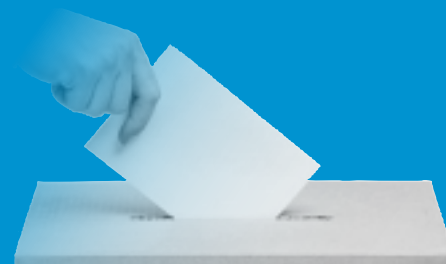
Eine KV-Lehre in der Gemeindeverwaltung?

Infonachmittag für Schülerinnen und Schüler.

Neuerung im Asylbereich

Kurzfristig musste der Container zur Gruppenunterkunft verschoben werden.

Bürgerversammlung
Mittwoch, 29. April 2015, 19.30 Uhr
«Löwen»-Saal, Mels



Die Melser Bevölkerung hat sich an der Urnenabstimmung vom 8. März 2015 zur Entwicklung unseres schönen Dorfkerns bekannt. Herzlichen Dank. Die Umsetzungsarbeiten haben bereits intensiv begonnen. Es ist dem Gemeinderat wichtig, die gesetzten Eckwerte einzuhalten. Was die gesamten Entwicklungen im Dorfkern anbelangt, ist am Mittwoch, 2. September 2015, ein grosser «Marktplatz zur Dorfkernentwicklung» vorgesehen.



Meilenstein für die Entwicklung – und es geht weiter

Mit der Urnenabstimmung vom 8. März 2015 sind die Würfel für das Gemeinde- und Kulturzentrum Mels und die damit zusammenhängende Entwicklung gefallen. Die Stimmbürgerschaft hat dem Baukredit zugestimmt und damit der Gemeinde einen entsprechenden Auftrag erteilt.

Das Melser Dorfleben soll für die Zukunft gestärkt und gefördert werden. Die Mehrheit der Stimmbewölkerung wünscht eine Veränderung der heutigen Situation. Der Gemeinderat sowie alle an der intensiven Planungsphase für das Gemeinde- und Kulturzentrum Beteiligten freuen sich, dass dem Baukredit zugestimmt wurde. Mit dem Gemeinde- und Kulturzentrum kann ein Anliegen, das seit vielen Jahren besteht und immer wieder gefordert worden ist, konkret werden. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die gesetzten Eckwerte baulich wie finanziell eingehalten werden können.

Fernwärmenetz als wichtige Ergänzung

In diesem Zusammenhang ist natürlich auch der sehr deutliche Entscheid der Melser Ortsbürger vom 25. März für die Erweiterung der Holzschneitzelheizung im Schulhaus Feldacker sehr erfreulich. Sie haben die eingeschlagene Richtung der zukunftsorientierten Erneuerung bekräftigt. Sämtliche Gebäude der Gemeinde im Dorfkernbereich, die Schulhäuser, das Hallenbad, die Alte Drucki, die Bibliothek, das Altersheim und natürlich auch das Gemeinde- und Kulturzentrum sollen vom Feldacker aus beheizt werden. Unsere Wälder sind die Grundlage für mehr als genügend ökologisch wertvolle Holzschneitzel, die einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden können, Arbeitsplätze im Dorf sichern und problematische Abhängigkeiten vermindern helfen.

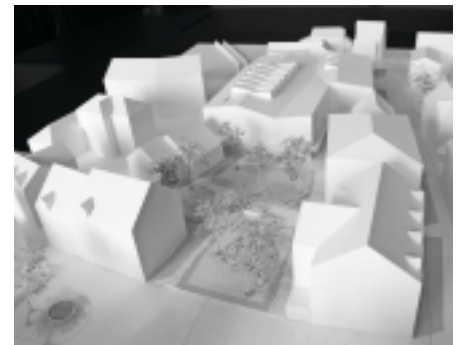
Nur mit Unterstützung kommen wir weiter

Das Abstimmungsresultat vom 8. März 2015 zeigt, dass sich viele Bürger bewusst sind, dass Veränderungen nicht zu umgehen sind, soll Mels nachhaltig gestärkt werden. Es zeigt aber

auch, dass die Gemeinde nicht bloss Anliegen und Wünsche umsetzen kann, sondern auf eine breite, ernsthafte Unterstützung von Bürgerseite her zwingend angewiesen ist, um etwas bewirken zu können. Die Kommunikation grosser Anliegen kann nicht nur durch den Gemeinderat erfolgen, sondern muss unterstützt werden, und sei es nur schon mit der aufbauenden Präsenz an Veranstaltungen, aber auch mit aktivem Einsteigen für das Projekt. In diesem Sinne danken wir allen, die sich dafür eingesetzt haben, dass das Gemeinde- und Kulturzentrum nun umgesetzt werden kann, sei es durch frühzeitige aufbauende Impulse, durch positive Worte im Alltag, am Stammtisch wie an Informationsveranstaltungen und natürlich bei der aktiven Beschaffung von Unterstützungsgeldern. Diese Unterstützung war und ist wertvoll für uns alle.

Es sind weitere Anstrengungen nötig

Mels verändert sich stark. Dem Gemeinderat ist wichtig, dass Mels sich dabei nicht zu einer «seelenlosen» Stadt entwickelt, sondern trotz den Veränderungen ein lebenswertes Umfeld bieten kann. Nicht das Wachstum ist für Mels entscheidend, sondern der Charakter und die Qualität des Dorfes. Das Gemeinde- und Kulturzentrum als Gebäude reicht deshalb nicht aus, um Mels nachhaltig zu stärken. Um echt weiterzukommen, muss auch der Dorfplatz so ausge-



Modell GKZ

staltet sein, dass die Geschäfte eine Chance haben, muss das Parkierungskonzept stimmen, muss das Dorfbild trotz der grossen Veränderungen attraktiv bleiben, müssen die über 100-jährigen, brüchigen Leitungen in der Wangserstrasse ersetzt werden, der Samstagmarkt wieder neu aufgebaut werden etc. Hierzu gilt es zu erwähnen, dass die Begegnungszone nicht Teil der Urnenabstimmung war. Wenn wir einen belebten Kern möchten, sind also noch viele Anstrengungen notwendig. Der Gemeinderat arbeitet entsprechend Schritt für Schritt voran.

Was kommt nun?

Es ist dem Gemeinderat weiterhin wichtig, Sie, liebe Melserinnen und Melser, auf dem Laufenden zu halten und Impulse aufzunehmen. Aus diesem Grund wird ein öffentlicher Anlass zum Stand und zum weiteren Vorgehen bezüglich der Dorfkernentwicklung stattfinden.

Mit herzlichen Grüssen
Dr. Guido Fischer, Gemeindepräsident

Merken Sie sich den 2. September 2015, 19 Uhr:

«Marktplatz» zu den verschiedenen Entwicklungen im Dorfkern

Um aufzuzeigen, wo die verschiedenen Projekte im Dorfkern stehen, wie es weiter vorwärtsgehen soll und um Impulse für das weitere Vorgehen zu sammeln, ist am Mittwoch, 2. September 2015, um 19.00 Uhr eine öffentliche Veranstaltung vorgesehen. Dabei geht es um Themen wie Stand der Arbeiten bezüglich Gemeinde- und Kulturzentrum, Parkplatzkonzept, Dorfplatz, Wangserstrasse, Ortsbild (u.a. Baumemorandum und Anpassungen Schutzverordnung), «Netzwerk Altstadt» und Stärkung der Geschäfte im Dorfkernbereich. Vorgesehen sind Informationen und Marktstände zu den verschiedenen aktuellen Themenbereichen. Der Gemeinderat würde sich über ein breites Interesse an den Marktständen und über eine konstruktive Mitarbeit der breiten Bürgerschaft an der Zukunft von Mels freuen. Der Anlass ist für die zukünftige Ausrichtung von grosser Bedeutung.



Erneuerung des Pflegeheims ist eine Notwendigkeit

Am 14. Juni 2015 stimmen wir über die bauliche Erneuerung und Erweiterung des regionalen Pflegeheims Sarganserland in Mels sowie über die finanzielle Beteiligung der Gemeinde Mels ab. Dabei geht es um die Sicherung der Zukunft unseres Pflegeheims.

Die Gemeinden im Sarganserland betreiben seit rund 30 Jahren das regionale Pflegeheim Sarganserland in Mels. Die baulichen und betrieblichen Verhältnisse mit Mehrbettzimmern ohne eigene Nasszellen entsprechen nicht mehr dem heutigen Bedarf und den heutigen Anforderungen. Sodann fehlen vor allem Gemeinschafts- und Therapieräume. Der Betrieb ist damit ohne grundlegende Sanierung nicht mehr denkbar. Neben der für eine Weiterführung des Betriebes zwingend notwendigen umfassenden baulichen Erneuerung und Erweiterung steht auch eine grundlegende Neuausrichtung an: Das regionale Pflegeheim Sarganserland soll künftig als regionales Pflegezentrum darauf ausgerichtet werden, vor allem Bewohnerinnen und Bewohner aufzunehmen, die schwer pflegebedürftig sind oder ein herausforderndes Verhalten aufweisen (z.B. Demenz oder psychogeriatrische Erkrankungen). Für sie werden auch entsprechende Aussenbereiche gestaltet. Im Weiteren wird ein Angebot geschaffen für Akut- und Übergangspflege sowie Kurzzeitaufenthalte – ein Angebot, das sich nur durch regionale Zusammenarbeit realisieren lässt. Durch diese Spezialisierung im regionalen Pflegezentrum werden die Altersheime der Gemeinden von besonders anforderungsreichen und personalintensiven Dienstleistungen entlastet.

Erweiterung fügt sich gut ins Gelände ein

Das Bauprojekt sieht vor, neu 61 Einer- und ergänzend elf Zweierzimmer, also minimal 83 Betten, anzubieten. Dies entspricht der bisherigen Bettenzahl. Alle Zimmer werden mit Nasszellen ausgerüstet. Das neue Angebot soll den heutigen und zukünftigen gesellschaftlichen und pflegerischen Bedürfnissen gerecht werden. Unmittelbar an die heutigen Pflegestationen wird ein Erweiterungsbau angeschlossen.

Danach werden die bestehenden Pflegestationen umfassend erneuert. Im Neubau erlaubt die Grösse der Zimmer mit rund 25 Quadratmetern, diese je nach dem zukünftigen Bedarf auch als Zweierzimmer zu nutzen. Auf diese Weise könnte das Angebot auf rund 100 oder bei noch weiter gehender Doppelbelegung gar auf rund 120 Betten erhöht werden.

Obwohl das Gebäude des Pflegeheims Sarganserland erweitert wird, fügt es sich, dank Abstufungen, sehr gut ins Gelände ein. Durch die neue Form des Gebäudes entstehen zwei Rundgänge um je einen Innenhof. Dadurch haben die Bewohner mehr Bewegungsfreiheit und durch das Licht der Innenhöfe kommt Atmosphäre ins Haus. Zudem erleichtert die neue Form die betrieblichen Abläufe. Die Zugänglichkeit zum Pflegeheim kann mit einer Einfahrt von der Butzerstrasse in eine Tiefgarage weiter verbessert werden. Auch sind im Zusammenhang mit einem privaten Bauprojekt Verhandlungen im Gange zur Erschliessung des Pflegeheims ab Talgrund mit einem Lift.

Gemeinde trägt 3,5 Millionen Franken

Die Gesamtkosten für die baulichen Massnahmen betragen 26,8 Millionen Franken. Daran leisten die künftigen Zweckverbandsgemeinden zusammen einen einmaligen Investitionsbeitrag von 13 Millionen Franken, aufgeteilt im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen. Dies ergibt für Mels den Kreditbedarf von 3'578'000 Franken bei einer Investition von total 26,8 Millionen Franken. Am 14. Juni 2015 wird allerdings über 7'376'620 Franken abgestimmt. Dies wäre der gesamte auf die Gemeinde entfallende Investitionsanteil, ohne Berücksichtigung der Eigenfinanzierung durch den Zweckverband



Regionales Pflegeheim Sarganserland

Pflegeheim Sarganserland. Die effektiv dem Gemeindehaushalt anfallende Investition von 3,578 Millionen Franken wird innert 25 Jahren abgeschrieben. Der rechnerische Abschreibungsbedarf pro Jahr beträgt somit 143'120 Franken. Die durchschnittliche Zinsbelastung beläuft sich auf rund 45'000 Franken pro Jahr bei einem angenommenen Zinssatz von 2,5 %. Die kalkulatorische Belastung beträgt in den nächsten 25 Jahren insgesamt rund 190'000 Franken pro Jahr. Dies entspricht etwa 1,5 Steuerprozenten.

Ohne Investition keine Zukunft

Die Gemeinderäte von Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Mels und Flums beantragen, diesem regionalen Schlüsselprojekt, der geplanten baulichen Erneuerung und Erweiterung des regionalen Pflegeheims Sarganserland sowie der entsprechenden finanziellen Beteiligung der Gemeinden, zuzustimmen. Ohne grundlegende Sanierung und ohne Neuausrichtung des Pflegeheims hätte dieses keine Zukunft und müsste geordnet geschlossen werden. Dies wäre allerdings eine kurzfristige Lösung. Die Anzahl der über 80-jährigen Menschen wird sich bis in lediglich 15 Jahren verdoppeln – und damit auch der Pflegebedarf. Die Pflegeplätze müssten von den Gemeinden zwangsläufig anderweitig und zu im Vergleich gesehen höheren Kosten gedeckt werden.

Vorankündigung zur Erneuerung des Pflegeheimes

Am **Mittwoch, 27. Mai 2015, 19.30 Uhr**, findet im «Löwen»-Saal eine Orientierung über die Erneuerung des Pflegeheimes statt. Am **Sonntag, 14. Juni 2015**, ist in den Gemeinden Flums, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz sowie Mels die Urnenabstimmung über das Bauvorhaben. Die Bürgerschaft von Pfäfers hat dem Erneuerungsprojekt bereits an der Bürgerversammlung vom 20. März zugestimmt.



«Netzwerk Altstadt»: Geschäfte sind für den Melser Dorfkern wichtig



Baulich läuft momentan sehr viel in Mels. Im Dorfkern kommen grosse Veränderungen von privater wie von öffentlicher Seite auf uns zu. Mit dem Ja zum Gemeinde- und Kulturzentrum wurde eine wichtige Weiche gestellt. Nun sind weitere Massnahmen notwendig, etwa zur Stärkung der Geschäfte im Dorfkern. Dies kann die Gemeinde jedoch nur begleiten – hier ist zukunftsorientierte Dynamik im Dorf notwendig. Das «Netzwerk Altstadt», das sich auf die Stärkung von Ortskernen spezialisiert hat, hat zum Melser Dorfkern Stellung genommen.

«Netzwerk Altstadt» (www.netzwerk-altstadt.ch) hat in den vergangenen Jahren in einer grossen Zahl an Altstädten mitgewirkt und un-

terstützt, diese zu stärken und zu beleben. Es hat damit sehr grosse Erfahrung darin, Dorfkern attraktiv machen zu können. Der Gemeinderat Mels hat in diesem Zusammenhang mit Vertretern der Melser Detaillisten das Städtchen Lichtensteig besucht, das sich für die Geschäfte wie die Anwohner und überhaupt die ganze Bevölkerung beispielhaft entwickelt hat. Um im Hinblick auf die laufenden Entwicklungen auch in Mels eine Aussensicht zum Dorfkern zu erhalten, hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr vom «Netzwerk Altstadt» eine Dorfanalyse machen lassen. Nachfolgend sind Ausschnitte aus dem Bericht wiedergegeben.

Sünden, für die es keine Absolution gibt

Das «Netzwerk Altstadt» hebt die kleinteilige, ortstypische Bebauungsstruktur hervor, die eine

hohe Atmosphäre und Qualität schafft und zur ortsbaulichen Identität beiträgt. Mels habe eine sehr gute Ausgangslage. Das Netzwerk stellt jedoch auch fest, dass die Atmosphäre zunehmend von Zweckarchitektur be- oder gar verdrängt und damit gefährdet wird. Verschiedene im Verlaufe der Zeit erstellte Wohnbauten im Umfeld des Dorfkerns zeugten von einem wenig sensiblen Umgang mit dem Ortsbild.

Es braucht ein «Wir-Gefühl», eine gegenseitige Unterstützung

Der Wegfall des Detailhandels hat nach den Überlegungen der Altstadtspezialisten ein «Loch» ins Dorfleben gerissen und hinterlassen eine Leere. Die Zusammenarbeit zwischen den Detaillisten habe sich zwar etwas verbessert, das «Wir-Gefühl» sei jedoch noch gering. Die Bedeutung der Zusammenarbeit und die Chancen eines gemeinsamen Auftritts seien noch nicht ausreichend erkannt. Aber auch die Sensibilisierung für das Einkaufen im Dorf scheine in der Bevölkerung noch gering. Der Strukturwandel im Detailhandel beeinflusst das Entwicklungspotenzial. Folgen des Auszugs des Detailhandels sind nicht nur leer stehende Flächen, sondern beispielsweise auch ein Werteverfall der Liegenschaften. Bezüglich Detailhandel gibt es auch Chancen, etwa wenn das Einkaufen verstärkt mit Erlebnis und Genuss, also dem Besonderen, verbunden und das Verweilen attraktiv gestaltet werden kann. Hier ist allerdings breite Zusammenarbeit von ausschlaggebender Bedeutung.

Dominierender Verkehr

Die zwar vergleichsweise moderate Verkehrsmenge wird von den Melsern als problematisch und bedrohlich wahrgenommen. Das Netzwerk





könnte in den nächsten Jahren die 'Stube' von Mels werden: gemütlich, belebt, aber dörflich.»

Zukunftsorientierte Dynamik als entscheidende Grundlage

Es ist vorgesehen, die Antworten auf diese Fragen in einem gemeinsamen Prozess mit der Bevölkerung zu suchen. «Ein gemeinsamer Findungsprozess soll Anlass sein, jenen Elementen besser Sorge zu tragen, die charakteristisch für Mels sind, und verhindern, dass eine undefinierte Mischung aus Agglomeration, Dorf und Stadt entsteht», empfiehlt auch das Netzwerk Altstadt. «Idealerweise wird Mels eines Tages zurückschauen und erkennen, dass es im Jahr 2015 einen Prozess gestartet hat, der einen neuen Stolz auf das eigene Dorf geweckt hat, gefolgt von Bauten und Nutzungen, die diesem Anspruch gerecht werden.»

Es geht nun darum, Folgen aus der Studie abzuleiten. Dies soll vorerst im Rahmen eines «Marktplatzes zur Dorfkernentwicklung» am 2. September 2015 um 19.00 Uhr im «Löwen»-Saal erfolgen. Danach sind vertiefende Workshops mit den Detaillisten und Hauseigentümern im Dorfzentrum angedacht. Es freut den Gemeinderat, auch diese für die Qualität des Dorfes bedeutende Entwicklung zu begleiten. Der Gemeinderat wird Verbesserungen allerdings lediglich anstossen können. Für den Erfolg entscheidend wird sein, dass rund um den Platz eine positive, zukunftsorientierte Dynamik entsteht – und viele Melse-rinnen und Melsler zeigen, dass sie dies schätzen, indem sie im Dorfkern einkaufen gehen, sei es bei den Detaillisten, sei es, wenn der Wochenmarkt baldmöglichst wieder eingeführt werden kann.



Die Kirchstrasse beim Coop

Altstadt kommt zum Schluss: «Das liegt an fehlenden oder unzureichenden Fuss- und Veloverbindungen und an unübersichtlichen, engen Kreuzungen. Man hat dem motorisierten Verkehr Platz gemacht und damit die Lebensqualität der Fussgänger und Anwohner stark reduziert. Viele Strassenzüge im heutigen Mels sind minderwertig und unwirtlich. Hier wird man Gegensteuer geben müssen, nicht um den Verkehr zu verdrängen, sondern um diesen langsamer und die Verkehrswege sicherer zu machen.»

Entwicklung starten, auf die wir stolz sein können

Zusammenfassend halten die Fachleute von Netzwerk Altstadt fest: Der Dorfplatz ist für die

Melserinnen und Melsler das Zentrum. «Dies ist aber mehr eine Erinnerung, gelebt wird es nicht mehr. Einkauf und Gastronomie spielen sich andernorts ab. Der Platz ist wie der gesamte Ortskern vom Autoverkehr geprägt, Fuss- und Veloverbindungen sind wenig attraktiv.» Der Verlust des Ortskerns und seiner zentralen Funktionen in Mels erscheine als lange Leidensgeschichte. «Glücklicherweise verfügt das Dorf über einen tollen Dorfplatz, über eine starke Vereinskultur und eine gute Grösse. All diese Faktoren sollten Motivation genug sein, heute die Frage nach der Zukunft des Ortskerns zu stellen: Welche Funktionen soll er erfüllen? Was macht seine Qualität aus? Was soll hier möglich sein und was nicht? Der Dorfplatz ist Identitätsstifter für ganz Mels. Hier sollte angesetzt werden. Aus diesem Platz





Neuerungen im Asylbereich und in der Gruppenunterkunft

Das Kontingent der zu platzierenden Asylbewerber wurde in den Gemeinden erhöht. Als kurzfristige Massnahme hat Mels den Container zur Gruppenunterkunft Heiligkreuz verschoben und kann so im Bedarfsfall sechs Plätze mehr anbieten. Weitere Massnahmen werden momentan abgeklärt.

Der Zustrom an Asylbewerbern in die Schweiz erreichte im vergangenen Jahr erneut hohe Zahlen. Die Ereignisse in diversen Krisenherden mit den daraus resultierenden Flüchtlingsströmen stützen die Annahme, dass auf längere Sicht kein Nachlassen des Zustroms in die Schweiz erwartet werden kann. Damit hält letztlich der Druck auf die Gemeinden bezüglich der Aufnahme von weiteren Asylsuchenden an.

Kontingent wurde erhöht

Im Kanton St. Gallen wird jeder Gemeinde ein Kontingent zugeteilt, das besagt, wie viele Asylsuchende sie zu übernehmen hat. Aufgrund der aktuellen Situation im Asylwesen wurde das Kontingent der Gemeinde Mels von 42 Plätzen per Mitte Januar 2015 auf 51 Plätze erhöht. Diese Aufnahmepflicht wird in Mels im Wesentlichen mit der Führung der Gruppenunterkunft

für Personen mit einem Nichteintretensentscheid (NEE) im Mehrzweckgebäude Heiligkreuz erfüllt. Laut geltender Regel kann die Hälfte der Plätze einer Gruppenunterkunft an das Kontingent der Gemeinde angerechnet werden. Der Etat der Gruppenunterkunft weist aktuell einen Bestand von 76 Personen aus, somit werden 38 Personen dem Kontingent der Gemeinde Mels angerechnet.

Die Vereinbarung über die Führung der Gruppenunterkunft sieht vor, dass 50 Schlafplätze zur Verfügung stehen. Die Etats im Alltag der Gruppenunterkunft sind höher. Dies hängt damit zusammen, dass sich ein grösserer Teil der Mels zugewiesenen Personen mit einem NEE faktisch nie oder nur sporadisch in der Gruppenunterkunft aufhält resp. deren Strukturen nutzt. Mit wenigen Ausnahmen reichten die 50 Schlafplätze in der Gruppenunterkunft sehr gut aus und es blieben zahlreiche Plätze nicht belegt. Es gab nur wenige Tage, an denen der Platz knapp wurde.

Container als Notlösung

Um dem neuen Kontingent eher gerecht werden zu können, hat der Gemeinderat als kurzfristige Massnahme beschlossen, den Contai-

ner, der ehemals Personen mit NEE beim Werkhof zur Verfügung stand, auf das Areal der Gruppenunterkunft zu verschieben. Damit können dort im Bedarfsfall sechs zusätzliche Schlafplätze zur Verfügung gestellt werden und die im Container untergebrachten Personen haben die Möglichkeit, die Infrastruktur der Gruppenunterkunft zu nutzen. Das bedeutet wiederum für die Gemeinde, dass der Container nicht dauernd, sondern nur bei Bedarf genutzt wird und neben dem Schlafcontainer nicht noch ein Container mit sanitärischen Einrichtungen geführt werden muss. Der Container wurde bisher jedoch noch nie gebraucht. Zudem ist die Gruppenunterkunft Heiligkreuz Tag und Nacht, also während 24 Stunden pro Tag, sieben Tage die Woche von Fachpersonen betreut. Die Unterkunftsleitung ist über die Notfalltelefonnummer 071 313 36 66 jederzeit erreichbar.

Weitere Möglichkeiten werden geprüft

Mit dem neuen Angebot an Plätzen kann dem Kontingent allerdings noch nicht ausreichend begegnet werden. Es ist also unumgänglich, dass Umschau nach weiterem Raum für die Unterbringung von Asylbewerbern gehalten wird. Deshalb wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der Ressortverantwortlichen Soziales gebildet. Sie prüft momentan alternative und ergänzende Möglichkeiten zur Unterbringung von Asylbewerbern.



Die Gruppenunterkunft Heiligkreuz mit dem Container.

Pensionierung / Austritt

Hans Mathis, Schulratspräsident

Nach 14-jähriger Tätigkeit als Schulratspräsident hat Hans Mathis auf Ende 2014 seinen Rücktritt bekannt gegeben. Seit der Einführung der Einheitsgemeinde war Hans Mathis auch Vizepräsident der Gemeinde Mels, Ressortleiter der Technischen Betriebe und Personalchef der gesamten Belegschaft der Gemeinde – einer Gemeinde mit immerhin über 300 Personen in kleineren und grösseren Pensen. Hans hat in seiner überlegten und pragmatischen Art mit politischem Gespür und grossem Erfolg vieles für die Gemeinde umgesetzt. Gerade auch die letzte Schulhaussanierung, das Schulhaus Heiligkreuz trägt seine Handschrift. Besten Dank für den Einsatz zugunsten der Gemeinde Mels.



Wir wünschen Hans in seiner verdienten Pension alles Gute und viel Freude.

Franz Good, Gemeinderat

Franz Good ist im Jahr 2012 als Gemeinderat gestartet und war vom ersten Tag an voll im Team. Er hat sich auch in völlig neue Aufgaben im Ressort «Soziales und Gesundheit», beispielsweise als Präsident der Aufsichtskommission Altersheim oder als Präsident der Ressortkommission Soziales, mit grossem Interesse, Elan, Verantwortungsbewusstsein – und zweifellos auch mit Spass – eingearbeitet. Wir waren auch froh um seinen Einsatz in der Fachgruppe öffentlicher Verkehr der Gemeinde und als Vertreter von Mels in der Fachgruppe der Region Sarganserland-Werdenberg. Wir danken Franz für die Zeit, die er mit uns mitgewirkt hat. Sein immer sachbezogener, verlässlicher und überlegter Einsatz war sehr wertvoll.



Wir wünschen auch Franz auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

Dienstjubiläen



Im Jahr 2014 und bis und mit März 2015 konnte zu folgenden Dienstjubiläen gratuliert werden:

Ackermann Arnold	30 Jahre
Bärtsch Kurt	30 Jahre
Hardegger Gallus	30 Jahre
Schneider Leo	30 Jahre
Planta-Föllmi Brunhilde	25 Jahre
Suter Ignaz	25 Jahre
Suter Irene	25 Jahre
Wildhaber Heinz	25 Jahre
Willi Mara	20 Jahre
Schneider Felix	20 Jahre
Widrig Peter	20 Jahre
Grünenfelder Roman	15 Jahre
Honegger Daniel	15 Jahre
Schwitler-Giger Gisela	15 Jahre
Willi-Auer Hildegard	15 Jahre
Ackermann Johannes	10 Jahre
Bettinaglio Judith	10 Jahre
Good Bruno	10 Jahre
Kalberer Beat	10 Jahre
Kalberer-Aggeler Martina	10 Jahre
Murkovic Svyetlana	10 Jahre
Pappa Beatrice	10 Jahre
Schlegel-Müller Beatrice	10 Jahre
Wagner-Gort Daniela	10 Jahre

Neueintritte

Bei den Informatikdiensten Sarganserland hat am 1. November 2014 Michael Heinemeyer aus Sargans die Stelle als IT-Systemadministrator angetreten. Am 1. Februar 2015 hat Gianna Kalberer ihr einjähriges WMS-Praktikum auf dem Grundbuchamt Mels begonnen. Auf der Schulverwaltung Mels hat am 1. April 2015 Jenny Willi aus Mels ihre neue Stelle angefangen. Sie kennt die Gemeinde bereits bestens: Von 2009 bis 2012 hat sie ihre Lehrzeit auf der Gemeindeverwaltung absolviert. Wir wünschen

den Neugewählten einen guten Start und viel Freude am neuen Arbeitsplatz. Nach einem intensiven Rekrutierungsprozess ist es uns gelungen, die Stelle der Bereichsleitung Pflege und Betreuung im Altersheim Mels zu besetzen. Elisabeth Tellenbach, Pflegefachfrau HF, wird diese per 1. Mai 2015 übernehmen. Sie arbeitet seit Dezember 2012 im Altersheim Mels, kennt dieses sehr gut und ist mit der Philosophie des Hauses bestens vertraut. Wir gratulieren Elisabeth Tellenbach zur Wahl und

wünschen ihr viel Freude in ihrer neuen Tätigkeit als Leiterin Pflege und Betreuung. Nachdem Erich Göldi als Leiter Dienste aus familiären Gründen im Altersheim Mels gekündigt hatte, war die Stelle im «Sarganserländer» und im W&O ausgeschrieben. Der Gemeinderat wählte aus den Bewerbungen Markus Hobi, Flums, zum neuen Leiter Dienste. Wir heissen Markus Hobi im Dienste des Altersheims Mels herzlich willkommen. Er wird seine Stelle per 1. Mai 2015 antreten.



Bauentscheide vom 11. Dezember 2014 bis 20. März 2015

- Haus Löwen AG, Marktstrasse 21, 8890 Flums / Abbruch ehem. Mädchenheim, Steigs
- RIA AG, Grenzweg 1, 8888 Heiligkreuz / Neubau Gewerbehau, Plons
- Rupp Kurt und Astrid, Ulmenstrasse 1, 8889 Plons / Neubau Fahrzeugunterstand, Plonserfeld
- Wachter Trend-Hair GmbH, Grossfeldstrasse 63, 8887 Mels / Einbau Coiffeursaloon Pizolcenter
- Oscar Neher & Co., Bahnhofstrasse 28, 8887 Mels / Sanierung Herrenhaus, Plons
- Pfiffner Rudolf, Plonserstrasse 10, 8889 Plons / Anbau an bestehenden Schreinereibetrieb, Raffler
- Hollinger Dominique, Flurstrasse 16, 8887 Mels / Sanierung und Ersatz Sonnenstoren mit Terrassenüberdeckung, Schwarzacker
- St. Galler Kantonalbank AG, St.-Leonhard-Strasse 25, 9001 St. Gallen / Aufstellen eines Bankprovisoriums SGKB (Container), Station (befristet auf 3 Jahre)



- Schweizerische Kapuzinerprovinz, Klosterweg, 8887 Mels / Sanierung und Umbau Kapuzinerkloster Mels, Abbruch Gebäude Vers.-Nr. 2899, Kloster
- Cohen Moshe, Schulhausstrasse 9, 7323 Wangs / Sitzplatzüberdachung, Bünten
- Ackermann Alfred, Alberenweg 20, 8889 Plons / Sitzplatzverglasung, Plonserfeld
- John Alois, Sarganserstrasse 72a, 8887 Mels / Sanierung Wärmepumpe, Schwarzacker
- Bislin Urs und Marlies, Winkelstrasse 17, 8887 Mels / Sitzplatzüberdachung, Winggel
- Bannwart Rolf und Sandra, Feldackerstrasse 8, 8887 Mels / Sitzplatzüberdachung, Amperdell
- Leuzinger Mike, Obergasse 45, 8888 Heiligkreuz / Erstellung Aussen-Whirlpool, Mittelheilighrüz
- Willi Samuel, Reschustrasse 12b, 8888 Heiligkreuz / Ausbau Zwischenboden best. Remise, Ragnatsch
- Zweckverband Pflegeheim Sarganserland, Butzerstrasse 4, 8887 Mels / Probesonde für Erdwärmesondenanlage, Gabreiten
- Reich Paul, Felsweg 4, 8887 Mels / Aufstockung Estrich, Gugglen
- BIG Immobilien AG, Elestastrasse 17, 7310 Bad Ragaz / Erstellung Reklameeinrichtung, Schwarzacker
- Politische Gemeinde Mels, Platz 9, 8887 Mels / Erstellung Wohncontainer, Chällersacker
- Heidiland Tourismus AG, Valenserstrasse 6, 7310 Bad Ragaz / Erstellung Holzstele «Orte des Staunens», am Bach
- Good Vetsch Martina und Good Daniel, Bühlhofstrasse 1, 8633 Wolfhausen / Ausbau Esszimmer und Küche, Feldacker

Die aktuellen Baugesuchsverfahren finden Sie u. a. auch auf unserer Homepage www.mels.ch unter der Rubrik News.

Eine KV-Lehre in der Gemeindeverwaltung?

Informationsnachmittag für Schülerinnen und Schüler

Eine Lehre fürs Leben? Das Leben prägt die Tätigkeit der Verwaltung: Geburtsmeldungen, Trauungen, Todesfälle, Wohnortwechsel, Identitätskarte, Bodenkauf, Hausbau, Ver- und Entsorgung sicherstellen, Steuererklärung ausfüllen, Hilfe in finanziellen Engpässen, Betreuung von sozial Schwächeren, Schulden eintreiben, Abstimmungen und Wahlen prägen unsere Aktivitäten. Unsere Lernenden in der Gemeindeverwaltung werden ausgebildet im Bauamt, Einwohneramt/Betreibungsamt, Finanzamt/Buchhaltung, in der Gemeinderatskanzlei, im

Steueramt sowie in der Schulverwaltung. Im Halbjahresrhythmus wechseln sie die Abteilungen und erhalten damit einen Einblick in möglichst viele Verwaltungszweige. Sie befassen sich je nach Aufgabenbereich mit rechtlichen Zusammenhängen, mit Zahlen, mit Plänen und vor allem mit Menschen. Würde dies dich interessieren?

Die Gemeindeverwaltung Mels führt am Mittwoch, 20. Mai 2015, 14.00 Uhr, für Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Mels einen Informationsnachmittag zur KV-Lehre durch.

Damit wird ein erster Einblick in den abwechslungsreichen Beruf «Kauffrau und Kaufmann» bei der Gemeindeverwaltung gewährt. Der Anlass dauert rund zwei Stunden. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine kurze Anmeldung bis Freitag, 8. Mai 2015. Diese kann telefonisch bei Stefan Bertsch, 081 725 30 15, per E-Mail an stefan.bertsch@mels.ch oder schriftlich an Gemeinderatskanzlei, Postfach 102, 8887 Mels, erfolgen. Wir freuen uns auf ein reges Interesse! Stefan Bertsch gibt bei Fragen auch gerne Auskunft.



Mischwasserleitung Parfannastrasse abgerechnet

Um der Problematik Unwetterereignisse in der Gugglen entgegenzuwirken, wurde in den letzten Jahren in mehreren Etappen von der Seez über die Oberdorfstrasse – Torkelgasse – Parfanna eine Regenentlastungsleitung gebaut. Als weitere Etappe wurde die vorhandene Mischabwasserleitung in der Parfannastrasse durch grössere Querschnitte ersetzt. Gleichzeitig wurden die alte Wasserleitung und andere Werkleitungen erneuert.

Der Gemeinderat hatte die Bauarbeiten anfangs 2012 zum Preis von 288'606.50 Franken an die Käppeli's Söhne AG vergeben. Mit dem Bau konnte Ende Februar 2012 begonnen werden. Die geringe Standfestigkeit des Baugrundes behinderte den Baufortschritt vor allem bei Nässe erheblich. Durch Regenfälle wurde das Aushubmaterial durchnässt und aufgeweicht, deshalb konnte es nicht mehr eingebaut werden. Folglich musste als Materialersatz Betongranulat angeliefert und eingebracht werden. Anfangs Juni 2012 waren die neue Kanalisati-

onsleitung und die Wasserleitung fertig. Um die Folgen künftiger Unwetter zu beobachten und allfällige Korrekturen vornehmen zu können, wurde entschieden, den Einbau der Deckschicht um ein Jahr zu verschieben. In der nachfolgenden Zeit wurden keine Überflutungen durch Gewitterereignisse im betroffenen Strassenabschnitt festgestellt, worauf der Deckbelag Mitte 2014 eingebaut wurde. Mit den Grenzpunktrekonstruktionen und der bereinigten Bauabrechnung wurde das Projekt schliesslich abgerechnet und abgeschlossen.

Die Bauarbeiten wurden trotz der unerwarteten Erschwernisse durch den ungünstigen Baugrund im geplanten Kostenrahmen abgerechnet. Gegenüber dem an der Bürgerversammlung vom Herbst 2011 bewilligten Investitionskredit von 330'000 Franken konnte rund 22'000 Franken günstiger gebaut werden. Dies entspricht Minderkosten im Rahmen von 6,6 Prozent. Mit dem Neubau einer gesamten Regenentlastungsleitung zwischen Gugglen und Seez konnten Schutzmassnahmen zur Überflutungsproblematik realisiert und umgesetzt werden.



Deckbelagsarbeiten in der Parfanna

Fussgängerschutz Rheinaustrasse verbessert

Die Gemeinde Sargans erstellte 2009/2010 für das Industriegebiet Tiefriet eine Umfahrungsstrasse, die östlich den Bahnhof Sargans (Park and Ride) erschliesst. Diese Verkehrsverbindung führt über das Gemeindegebiet Mels bis zur Ragazerstrasse. Der Mehrverkehr erforderte ein Trottoir zum Schutz der Fussgänger.

Fussgänger und Freizeitsportler benützen die Rheinaustrasse häufig als Zubringerin ins Naherholungsgebiet Rheinau, zum Vita-Parcours usw. Mit der Umfahrungsstrasse wurde die Rheinaustrasse über ein Teilstück von rund 120 m stärker befahren, insbesondere durch Lastwagen und Industrieverkehr. Durch die Realisierung eines einseitigen Trottoirs auf der nördlichen Strassenseite konnte der Fussgängerschutz stark verbessert werden. Die Gemeinde Sargans hat in Erwägung der Interessenlage das Projekt finanziell unterstützt.

Vom betroffenen Grundstück der Schweizerischen Bundesbahnen war ein Landerwerb von insgesamt 116 m² erforderlich. Nachdem die Landerwerbsverhandlungen mit den SBB Immobilien abgeschlossen waren, wurde im Herbst 2014 mit dem Bau begonnen. Die Arbeiten wurden der Walo Bertschinger AG übertragen. Der Belag konnte noch vor Wintereinbruch eingebaut werden. Anschliessend hat die Willi Metallbau AG den Zaun auf der Mauer montiert, sodass die Bauarbeiten noch vor Jahresende abgerechnet und abgeschlossen werden konnten.

Für dieses Bauvorhaben hatte die Bürgerversammlung im Herbst 2013 einen Investitionskredit von 160'000 Franken genehmigt. Die gesamten Bau- und Planungskosten beliefen sich auf rund 140'000 Franken. Daran hat sich die Gemeinde Sargans aufgrund ihres Interesses mit einem Beitrag von rund 49'000 Franken beteiligt. Somit betragen die Nettokosten zulasten unserer Investitionsrechnung noch rund 91'000 Franken, was deutlich unter dem bewilligten Kredit liegt. Die Minderkosten betragen rund 43 Prozent.



Verwaltungsgericht hat über Parfanna entschieden

Der Gemeinderat wird nochmals über die Überbauung Parfanna beraten und entscheiden. Aufgrund eines formellen Fehlers hat das Verwaltungsgericht die Beschwerden gutgeheissen. Aus inhaltlicher Sicht hat das Verwaltungsgericht aber die Gemeinde in den baurechtlichen und materiellen Punkten geschützt.

Am 4. Dezember 2014 hiess das Verwaltungsgericht die Beschwerden gegen die Entscheidung des Gemeinderats und des Baudepartements des Kantons St.Gallen zur Gesamtüberbauung Parfanna gut. Grund dafür ist ein formeller Fehler, konkret die Befangenheit von zwei Behördenmitgliedern bei den erstinstanzlichen Entscheidungen und damit eine Verletzung der Ausstandspflicht. Sie hatten bereits in der Jury zum Wettbewerb für die Überbauung Parfanna mitgewirkt. Der Entscheid des Verwaltungsgerichts stützt sich auf einen Bundesgerichtsentscheid vom 26. Juni 2014, in dem die Befangenheit neu und eng definiert wurde: Das Bundesgericht erachtete es in einem analogen Fall als gerechtfertigt, die Zulässigkeit der Vorbefassung der betroffenen Gemeinderatsmitglieder sinngemäss nach denselben Kriterien zu beurteilen, wie sie für

das Gerichtsverfahren entwickelt wurden. Deshalb muss über die Angelegenheit nochmals in der richtigen Besetzung durch den Gemeinderat entschieden werden.

74 Wohnungen sind geplant

Ausgangspunkt für das Projekt war ein Investorenwettbewerb, in dem das geeignete Projekt aufgrund der ortsbaulichen Gesamterscheinung, der architektonisch hohen Ansprüche und des wichtigen Beitrags an die Ortsentwicklung bestimmt wurde. Ausgewählt worden ist das Projekt «Nidberg» der Gema Immobilien AG, Walenstadt, das die Grundlage für das vorliegende Projekt und den Überbauungsplan bildete. Die Überbauung umfasst neun Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 74 Wohnungen mit einer anrechenbaren Geschossfläche von 8657 m². Das Plangebiet erstreckt sich auf einer Fläche von insgesamt 13'442 m². Bestandteil ist auch eine unterirdische Parkierung mit zwei voneinander getrennten Tiefgaragen und insgesamt 114 Parkplätzen. Hinzu kommen 25 oberirdische Besucherparkplätze. Die Umgebung ist geprägt durch die Schmittenstrasse, die als Erschliessungsstrasse dient, durch drei zentrale Plätze für die Gemeinnutzung, die quer über das Grundstück

verlaufenden Verbindungswege sowie den Grüngürtel auf der Nordostseite des Überbauungsgebiets.

Einsprachen und Rekurse

Die Gema Immobilien AG, Walenstadt, hatte im Herbst 2011 einen Antrag für die Bewilligung einer Gesamtüberbauung im Gebiet Parfanna gestellt. Im Rahmen dieser Überbauung wurden Ende 2011 das Bauprojekt Überbauung Parfanna, der Überbauungsplan Parfanna sowie der Teilstrassenplan Schmittenstrasse, 2. Etappe, gleichzeitig öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist gingen insgesamt zwölf Einsprachen gegen das Baugesuch ein, teilweise richteten sie sich auch gegen den Überbauungsplan sowie den Teilstrassenplan. Vier dieser Einsprachen wurden während des erstinstanzlichen Gesuchsverfahrens zurückgezogen. Über acht Einsprachen hatte der Gemeinderat zu entscheiden. Die Einsprachentscheide sowie der Bauentscheid wurden im Jahre 2012 ausgestellt. Vier der verbliebenen Einspracheparteien hatten Rekurs beim Baudepartement erhoben. Mitte 2013 wurden sämtliche vier Einsprachen vom Kanton abgewiesen, das Bauprojekt wurde bestätigt. Dieser Entscheid wurde von drei Betroffenen ans Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen weitergezogen. Das Verwaltungsgericht hat im Dezember 2014 über die Beschwerden entschieden. Die Beschwerden wurden zwar gutgeheissen, aber aus inhaltlicher Sicht hat das Verwaltungsgericht die baurechtlichen, materiellen Punkte geschützt.



Die Schmittenstrasse dient der Erschliessung des Gebietes Parfanna.



Letzte Etappe für Weisstannerstrasse

In diesem Jahr wird die letzte Tranche des Ausbauprojekts Esel-Samichlaus an der Weisstannerstrasse gebaut. Im vergangenen Jahr konnten die Hangsicherungsarbeiten Ende November abgeschlossen werden.

Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer war auf der Weisstannerstrasse im Abschnitt Esel bis Samichlaus nicht mehr gewährleistet. Um die bestmögliche Sicherheit zu schaffen, wird dieser Strassenabschnitt ausgebaut und saniert: Der Strassenkörper wird komplett neu aufgebaut mit einer ausreichenden Kofferung, die Kuppen und Wannen werden ausgeglichen, die Strasse wird teilweise verbreitert und die Böschungen werden drainiert und mit Hangvernagelungen gesichert. Die Anker für die Hangsicherungen wurden in unterschiedlicher Länge gebohrt und versetzt. Je nach Untergrund, ob weich, ob fest oder Fels, musste entsprechend reagiert werden. Teilweise musste auf teurere Selbstbohranker umgestellt werden, um die Situation zu meistern. Bei den Tiefbauarbeiten im Strassenbereich konnten die vorgesehenen Etappen planmässig erledigt werden. Die restlichen Strassenbauarbeiten wurden aber auf das Jahr 2015 verschoben, d.h., im Frühjahr kann die Cellere AG den Strassenbau fortsetzen und nach den Sommerferien die Deckschicht einbringen. Geplant ist ein Einbau ohne Belagsnaht, was einer Sperrung von etwa 24 Stunden bedarf. Das Ziel ist, dass noch vor den Alpabfahrten im Herbst das gesamte Strassenstück dem Verkehr übergeben werden kann.

Wie ursprünglich in der Projektorganisation geplant war, werden die drei Etappen also vor

Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Das Ingenieurbüro Tuffli & Partner AG hat die Kosten für die verbleibenden Arbeiten hochgerechnet. Es wird davon ausgegangen, dass der Gesamtkredit der Bürgerschaft von 2,9 Mio. Franken nicht vollends ausgeschöpft werden muss. Unvorhergesehenes ist bei solchen Grossbaustellen zwar immer möglich, das Risiko lag aber insbesondere bei den Hangsicherungsar-

beiten, die vor Wintereinbruch erledigt werden konnten. Die Projektleitung geht von einer positiven Abrechnung aus. Die Bürgerschaft wird über den Ausgang detailliert informiert.

Die Bauarbeiten an der Strasse wurden mit den Wasserbauarbeiten an der Seez koordiniert. Die Bauleitung des Wasserbauprojekts liegt beim Ingenieurbüro Rissi + Partner AG. Die Arbeiten im Bachbett sind im Herbst 2014 angelaufen. Aufgrund der starken Niederschläge im November ist die Ausführung ins Stocken geraten. Im März konnten die Arbeiten wieder aufgenommen und fortgesetzt werden. Die Vollendung dieses Abschnittes dürfte noch vor Sommeranfang erfolgen.



Hangsicherungsarbeiten an der Weisstannerstrasse.

Energie-Erstberatung in der Region Sarganserland-Werdenberg (RSW)

- Möchten Sie Energiekosten senken?
- Planen Sie eine energetische Modernisierung Ihres Gebäudes?
- Wo finden Sie energieeffiziente Haushaltgeräte?
- Welches Heizsystem ist optimal für Ihr Zuhause?
- Kennen Sie die Energieförderprogramme?
- Ist Ihr Hausdach für Solarenergie geeignet?

Die Energieagentur St.Gallen unterstützt Sie mit der kostenlosen Energie-Erstberatung bei Fragen zu Energiethemen wie Gebäude, Haustechnik, Haushaltsgeräte, Beleuchtung oder Mobilität und Freizeit. Seit dem 20. August 2014 kann die RSW-Energie-Erstberatung in Bad Ragaz, Sargans, Walenstadt und Buchs gebucht werden. Während der Zeitspanne von 24

Monaten stehen insgesamt 80 Beratungsblöcke mit je vier Beratungen im Umfang von jeweils 45 Minuten (32 in Buchs, je 16 in Sargans, Bad Ragaz und Walenstadt) zur Verfügung.

Reservieren Sie sich vorgängig einen Termin unter www.energieagentur-sg.ch → Erstberatung oder telefonisch unter 058 228 71 71.



Energiekonzept der Gemeinde Mels

neben dem Strommix unter anderem in der wirtschaftlichen Struktur der Gemeinde zu suchen. Gemäss 2000-Watt-Gesellschaft ist es das Ziel, den Primärenergiebedarf um den Faktor 3 und die CO₂-äq um den Faktor 8 zu reduzieren.

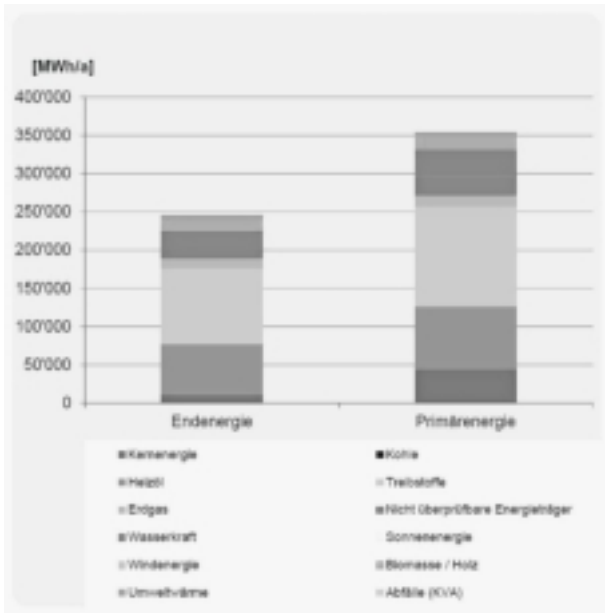
Bedarf mit lokalen Energien decken

Die Potenzialanalyse zeigt für Wärme und Strom unterschiedliche Ausgangslagen. So ist man heute beim Wärmebedarf zu 88% von Importen abhängig, kann aber in der Gemeinde den Bedarf langfristig vollständig mit lokalen erneuerbaren Energien decken. Die vorhandenen Potenziale für Grund- und Abwasserwärmenutzung, für Erdwärmenutzung, für die Versorgung mit lokal vorhandenem Holz, für die thermische Nutzung der Sonne und insbesondere für Effizienzmassnahmen wie Gebäudesanierungen müssen dafür kontinuierlich angegangen werden. In der Stromversorgung hat man mindestens in der Jahresbilanz bereits heute eine Autonomie erreicht. Das verfügbare Potenzial, vor allem für Wind- und Solarstromproduktion, könnte mittelfristig den dreifachen Eigenbedarf decken.

Energierichtplan: Energieträger werden festgelegt

Der Energierichtplan ist ein weiterer wichtiger Bestandteil dieses Energiekonzeptes. Er regelt die räumliche Koordination der angestrebten Wärmeversorgung und insbesondere der leitungsgebundenen Energieträger. Er legt für die Siedlungsgebiete die prioritär zu nutzenden Energieträger fest und beschreibt für ausgewählte Massnahmegebiete den Handlungsbedarf, die Rahmenbedingungen und das weitere Vorgehen.

End- und Primärenergieverbrauch nach Energieträger



Die Gemeinde Mels hat ihr Energiekonzept erstellt. In diesem wurden der aktuelle Energiebedarf bilanziert, das Potenzial analysiert und ein Energierichtplan erstellt. Das Energiekonzept wurde durch die Energiekommission begleitet und im Februar 2015 durch den Gemeinderat genehmigt.

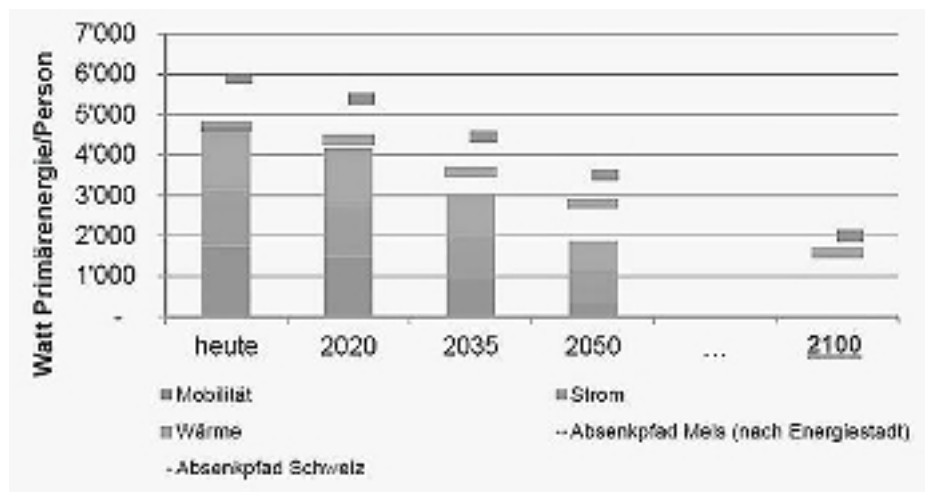
Unser heutiger Energiebedarf

Die Bilanzierung des heutigen Energiebedarfs (Strom, Wärme und Mobilität) zeigt, dass im Moment pro Jahr in der Gemeinde rund 247 Gigawattstunden Endenergie verbraucht wird. Das entspricht rund 1,5 % des kantonalen Verbrauchs. Fast vier Fünftel davon stammen aus nicht erneuerbaren ausländischen Energiequellen. Pro Person liegt der Primärenergiebedarf mit 4740 Watt deutlich unter dem schweizerischen Mittel, während die Treibhausgasemissionen mit 6,8 Tonnen CO₂-äq ebenfalls tiefer sind. Der Grund für den relativ geringen Wert ist

Gemäss Energiegesetz des Kantons St.Gallen müssen alle Gemeinden ab 7000 Einwohnern ein eigenes Energiekonzept vorweisen. Zur Erstellung ihres Energiekonzeptes hatte die Gemeinde Mels die Firma Amstein+Walthert beauftragt. Zusammen mit der Energiekommission wurden verschiedene Massnahmen erarbeitet und gleichzeitig ein Energierichtplan erstellt.

Primärenergieverbrauch soll gesenkt werden

Mit dem nun vorliegenden Energiekonzept legt die Gemeinde Mels die Grundlage für eine zukunftsgerichtete Energieversorgung. In Anlehnung an die nationale und kantonale energiepolitische Stossrichtung bekräftigt die Gemeinde ihr Bekenntnis zu einem Absenkpfad. Der Primärenergieverbrauch und die CO₂-Emissionen sollen kontinuierlich gesenkt, die Erneuerbarkeit der verwendeten Energie und die Unabhängigkeit vom Ausland sollen stetig gesteigert werden.



Absenkpfad Primärenergie Mels (Potenzial und Ziel) vs. Schweizer Mittel

Gipser Wälti AG feiert den Fünfundsechzigsten



Ein Grund zum Feiern: Seit 65 Jahren gibt es das Gipser- und Malergeschäft Wälti AG.

Seit 65 Jahren ist das Gipsergeschäft Wälti AG ein Begriff. Kurt und Roland Wälti führen seit Jahren das Geschäft ihres Vaters. Nun tritt Kurt Wälti altershalber kürzer: Sohn Fabian Wälti ersetzt ihn in der Geschäftsleitung.

Eine harmonische Fassade, schöne Wände und Decken – solche Anblicke tragen viel zum

Wohlbefinden bei. Auf diesem Bewusstsein basiert die Unternehmensstärke der Gipser Wälti AG, die von Ernst und Maria Wälti-Kohler im Jahr 1949 gegründet wurde. Seit 65 Jahren zeichnet sich der Handwerksbetrieb durch Qualität aus – «Gut in Form und Farbe». Inzwischen verabschiedete sich Kurt Wälti altershalber per Ende 2014 aus dem operativen Geschäftsbereich der Gipser Wälti AG.

Blumen sprechen lassen – seit 30 Jahren

30 Jahre Fleur-antic: Am 14. Februar 1985 eröffnete Helena Good ihr Blumengeschäft Fleur-antic. Anfangs wurde noch ein Antiquitätengeschäft mitgeführt, daher auch der Firmenname. Blumen und Antiquitäten waren eine passende Kombination, die auch heute wieder «in» ist; beispielsweise Blumen in Verbindung mit Retro-look oder Shabby-Chic. Die Nachfrage und der Erfolg des «blumigen» Teils nahm nach und nach mehr Platz in Anspruch, sodass die Antiquitäten weichen mussten.

Blumen für jeden Anlass

Dem aktuellen Team gehören neben Geschäftsinhaberin Helena Good seit 2007 Stephanie Willi sowie Carmen Jäger, 3. Lehrjahr, an. Das Motto «Blumen für jeden Anlass» setzt Fleur-antic gerne in Taten um und bringt jeden Anlass zum Blühen. Zuverlässig, kompetent, stabil, freundlich – das sind die Stärken von Fleur-antic. Besondere Dienstleistungen wie Hauslieferdienst, Blumenabonnemente und Pflanzenpflegeservice gehören ebenso zum Angebot wie

eine kompetente Beratung in Sachen Blumen, sei es für einen Geburtstag, eine Hochzeits-, Saal- oder Kirchendekoration, einen Trauerfall, einen Firmenanlass oder die passende Pflanzenwahl für die Wohnung. Das Fleur-antic-Team berät gerne und setzt Wünsche in blumige Kreationen um.

Innovativ und laufend Qualitätskontrollen

In den 30 Jahren bildete Helena Good 18 junge Floristinnen aus, welche die dreijährige Lehre jeweils mit Erfolg abschliessen konnten. Besonders beliebt waren die bis Ende der 90er-Jahre organisierten Hochzeits- und Weihnachtsausstellungen im «Schweizerhof»- und im «Löwen»-Saal. Auch an der Gewerbeausstellung Siga hat das Blumengeschäft einige Male teilgenommen und einen Ausstellungsstand geführt. Immer wieder hat sich Helena Good weitergebildet, um auf dem neusten Stand zu bleiben, und zahlreiche Blumenausstellungen in der ganzen Schweiz besucht. Das Blumengeschäft wurde Mitglied bei der Fleurop (weltwei-

Zuverlässig, solid und kompetent

Eine lange Referenzliste ist noch keine Garantie, dass ein Handwerkerbetrieb auch wirklich gut ist. Viele Kunden erteilen der Gipser Wälti AG seit Jahren immer wieder neue Aufträge – das kann durchaus als gutes Zeugnis betrachtet werden. Als Ernst Wälti im Jahre 1949 seinen Betrieb gründete, wurden noch Materialien wie Sand, Zement, Kalk und Gips verwendet. Mittlerweile sind viele neue Werkstoffe dazugekommen. Neu hat auch die Nanotechnologie die Fassadenoberflächen erobert. Die selbstreinigende photokatalytische Fassadenfarbe behält viele Jahre länger den ursprünglichen Farbton, schützt zudem vor Algen und Pilzen, die sich häufig an gegen Norden ausgerichteten Gebäudeteilen ansiedeln können.

Alles aus einer Hand

Als Mittelbetrieb kann das Gipsergeschäft Wälti vom Rohbau bis zur Fertigstellung, Beschichtung und Malerarbeit, auch mit eigenem Gerüstbau, alles ausführen. Beispiele findet man bei den Grand Hotels in Bad Ragaz, den Kliniken Valens sowie in und an diversen öffentlichen Bauten in der Region. Die Geschäftsführer Roland und Fabian Wälti halten jedoch an ihrer Tradition fest und übernehmen selbstverständlich auch weiterhin kleinere Arbeiten.



ter Blumenversand), was eine Mitgliedschaft im Ostschweizerischen und Schweizerischen Floristenverband und laufend Qualitätskontrollen voraussetzt.

Das Geschäft ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 18.00 Uhr sowie samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Veranstaltungskalender

April bis Juli 2015

Samstag, 11. April, 20.15 Uhr

Stéphanie Berger (Comedy)

Himmlische Abwechslung, höllische Aufregung – die witzige Art, wie Stéphanie Berger sich selber auf die Schippe nimmt, ist Programm: Es heisst «Höllelujah!» und ist ihr zweites. Zwischen Engel und Bengel, Gut und Böse sucht Stéphanie Berger das grosse Glück. Sie ist ein sexy Mix aus leidenschaftlicher Stand-up-Comedy, saftigen Pointen, Gesang und manchmal purem Klammuk. Das ist grandios amüsant und irrwitzig komisch.

www.stephanie-berger.ch



Samstag, 18. April, 20.15 Uhr

«Starbugs» (Comedy)

Sie nennen sich selbst die «lautesten Pantomimen der Welt» und sie sind seit Jahren international erfolgreich. Wie lebendige Cartoons springen, tanzen und reiten die Komiker durch ihre Sketche und machen dabei vor nichts halt, ausser vor der Pause. Ihr erstes abendfüllendes Theaterprogramm heisst «Crash Boom Bang». Unter der Regie von Nadja «Nadeschkin» Sieger ist ein fulminantes, wortloses Spektakel entstanden. Präzis, schnell und witzig.



April 2015

Sa 11.	13.00	Trachtengruppe Weisstannen Heimatchmittag	MZH Weisstannen
Sa 11.	20.00	Trachtengruppe Weisstannen Heimatabend	MZH Weisstannen
Sa 11.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Comedy Stéphanie Berger	Altes Kino Mels
So 12.	09.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Weisser Sonntag, Erstkommunion	Pfarrkirche Mels
Mi 15.	19.45	KAB-Frauen Mels Hauptversammlung	Pfarreiheim Mels
Fr 17.	16.00– 19.00	Schützenverein Mels 33. Nidbergschiessen	Schiessanlage Valeiris
Sa 18.	09.00– 12.00/ 13.00– 15.00	Schützenverein Mels 33. Nidbergschiessen	Schiessanlage Valeiris
Sa 18.	20.00	Trachtengruppe Weisstannen Heimatabend	MZH Weisstannen
Sa 18.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Comedy «Starbugs»	Altes Kino Mels
Di 21.	18.45	Evang. Frauenverein Hauptversammlung	Kirchgemeindehaus Sargans
Mi 22.		Fussballclub Mels CS-Cup (Verschiebungsdatum 29. April)	Tiergarten
Do 23.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Jugendtheater-Eigenproduktion «Was wollt ihr mehr?»	Altes Kino Mels
Fr 24.	09.00	Evang. Frauenverein Kleidertausch	Kirchgemeindehaus Sargans
Fr 24.	16.00– 19.00	Schützenverein Mels 33. Nidbergschiessen	Schiessanlage Valeiris
Fr 24.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Jugendtheater-Eigenproduktion «Was wollt ihr mehr?»	Altes Kino Mels
Sa 25.	09.00– 12.00	Schützenverein Mels 33. Nidbergschiessen	Schiessanlage Valeiris
Sa 25.	18.30	Jodelklub Gonzen Sargans 50-Jahr-Jubiläumsfeier	«Löwen»-Saal
Sa 25.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Jugendtheater-Eigenproduktion «Was wollt ihr mehr?»	Altes Kino Mels
Sa 25.		Samariterverein Mels Kleidersammlung	Mels
Mo 27.	19.30	Evang. Frauenverein Schminkkurs 35 plus – in wenigen Minuten zum Wohlfühl-Make-up	Kath. Pfarreiheim Sargans
Di 28.	19.30	Ökumenische Gruppe «Schweigen und Hören», ökumenische medi- tative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mi 29.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren	Kirchgemeindehaus Sargans

Veranstaltungskalender

April bis Juli 2015

Mi 29.	Gemeinde Mels Bürgerversammlung	«Löwen»-Saal
--------	---	--------------

Mai 2015

Sa 2.	17.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
Sa 2.	09.30	Ziegenzuchtverein 34. Frühjahres-Ziegenschau	Werkhof am Bach
Sa 2.	13.00	MOJAS (Offene Jugendarbeit Mels/Sargans) Action-Fun-Day	Feldacker Mels
Sa 2.		Evang.-ref. Kirchgemeinde Orgelkurs und -konzert	Dom in Vaduz
So 3.	09.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde 43. Sarganser Predigt	Kirchgemeindehaus Sargans
So 3.	10.30	Männerchor Harmonie Mels Auftritt	Kirche St. Peter und Paul
So 3.	14.00	Männerchor Harmonie Mels Auftritt	Pflegeheim Mels
Mi 6.		Samariterverein Mels Blutspenden	Pfarreiheim Mels
Mi 6.	13.30	Evang. Frauenverein Besuch des Seerettungsdienstes für Kinder	Unterterzen
Sa 9.	09.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Ministranten-Unihockey	Schulhaus Feldacker
So 10.	09.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Familiengottesdienst zum Muttertag	Evang.-ref. Kirche Sargans
So 10.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Muttertag, Familien-Wortgottesfeier	Pfarrkirche Mels
Do 14.	09.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Christi Himmelfahrt, Flurprozession (bei trockener Witterung)	Pfarrkirche Mels
Di 19.	19.00	Evang. Frauenverein Jassen für jeden Mann/jede Frau	Kirchgemeindehaus Sargans
Do 21.		Samariterverein Mels Nothilfe bei Kleinkindern	Schulhaus Feldacker
Sa 23.	18.00	Talgemeinschaft Weisstannen Dorrfest	Weisstannen/Festplatz Zipf
Sa 23.		Samariterverein Mels Nothilfe bei Kleinkindern	Schulhaus Feldacker
So 24.	10.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Konfirmationsgottesdienst mit Feier des Abendmahls	Evang.-ref. Kirche Sargans
So 24.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Pfingsten, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
Mo 25.	09.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Pfingstmontag, Familiengottesdienst, Bachprozession (bei trockener Witterung)	Pfarrkirche Mels
Di 26.	19.30	Ökumenische Gruppe «Schweigen und Hören»; ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans

Donnerstag, 23. April, 20.15 Uhr

Freitag, 24. April, 20.15 Uhr

Samstag, 25. April, 20.15 Uhr

«Was wollt ihr mehr?»

(Jugendtheater-Eigenproduktion)

Die Jugendlichen der hausinternen Theaterkurse unter der Regie von Lilian Meier zeigen in dieser Komödie frei nach Shakespeares «Was ihr wollt», wie witzig und zeitgemäss dieser Autor auch fast 400 Jahre nach seinem Tod noch ist. Mutig übertragen in die Neuzeit, ist das Stück geprägt von Irrungen und Verwirrungen der Seelen und Herzen, und das erwünschte Happy End bleibt natürlich nicht aus.

Hochdeutsch

Dauer ca. 90 Minuten plus Pause

Empfohlen ab 13 Jahren



Veranstaltungskalender

April bis Juli 2015

Samstag, 23. Mai, 18.00 Uhr

Dorffest Weisstannental

Letztes Jahr fand das Dorffest im Rahmen der Eröffnung des Steinbockweges statt, welche viele Besucher ins Weisstannental gelockt hat. Der grosse Erfolg hat uns animiert, auch dieses Jahr im grösseren Rahmen zu planen. Unser traditionelles Dorffest wurde sanft aufgefrischt und kommt nun mit Festzelt und musikalischer Unterhaltung daher. Notiert euch den 23. Mai 2015, denn dann lohnt es sich, einen Abstecher ins Weisstannental zu machen. Start ist um 18.00 Uhr auf dem Festplatz Zipf beim Schützenhaus, wo es Feines vom Grill und ein reichhaltiges Salat- und Dessertbuffet gibt. Mit lustigen Spielen für Gross und Klein kann man sich die Zeit vertreiben, bis die Abendunterhaltung anfängt. Ab 20.00 Uhr spielt für uns die Hotline Tanzband aus Haag, die sicher für unterhaltsame Stunden besorgt sein wird. Die Talgemeinschaft Weisstannental freut sich auf zahlreiche Besucher aus der ganzen Region.

Weitere Informationen unter:

www.weisstannental.ch



Mi 27.		Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren – Halbtagesausflug	
So 31.	09.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Gemeindegottesdienst	Evang.-ref. Kirche Sargans

Juni 2015

Fr 5.	10.00	Kulturvereinigung Altes Kino Kindertheater-Eigenproduktion «Das Gespenst von Canterville» (Schulvorstellung)	Altes Kino Mels
Fr 5.	19.00	Kulturvereinigung Altes Kino Kindertheater-Eigenproduktion «Das Gespenst von Canterville»	Altes Kino Mels
Sa 6.	19.00	Kulturvereinigung Altes Kino Kindertheater-Eigenproduktion «Das Gespenst von Canterville»	Altes Kino Mels
So 7.	08.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Fronleichnamsprozession (bei trockener Witterung)	Pfarrkirche Mels
Do 11.	14.00	Evang. Frauenverein Kreativ-Workshop «Zeichnen in der Natur»	
Fr 12.		Samariterverein Mels Nothelferkurs	Schulhaus Feldacker
Sa 13.		Samariterverein Mels Nothelferkurs	Schulhaus Feldacker
Sa 13.	17.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Firmung	Pfarrkirche Mels
Sa 13.	gT	St. Galler Kantonturnfest Mels Einzelwettkämpfe	Sportanlagen Riet, Sargans
So 14.	gT	St. Galler Kantonturnfest Mels Einzelwettkämpfe	Sportanlagen Riet, Sargans
So 14.	19.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kapellfest hl. Antonius	Kapelle Butz
So 14.		Evang.-ref. Kirchgemeinde Kulturwanderung (-ausflug) ins Thunerseegebiet	
Do 18.	14.00	Evang. Frauenverein Kreativ-Workshop «Zeichnen in der Natur»	
Fr 19.	gT	St. Galler Kantonturnfest Mels Vereinswettkämpfe	Sargans / Mels
Fr 19.	19.00	Volley Pizol 8. Hauptversammlung	Parkhotel Wangs
Sa 20.	gT	St. Galler Kantonturnfest Mels Vereinswettkämpfe	Sargans / Mels
So 21.	gT	St. Galler Kantonturnfest Mels Vereinswettkämpfe	Sargans / Mels
Mi 24.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren – Grillplausch	Kirchgemeindehaus Sargans
Do 25.		Kulturvereinigung Altes Kino Kindertheater-Eigenproduktion «Der Räuber Knatter Ratter» und «Die sechs Schwäne»	Altes Kino Mels

Do 25.	Musikgesellschaft Konkordia Mels Sommernachtskonzert Jugendmusik und Konkordia	Schulhaus Dorf
Fr 26.	Kulturvereinigung Altes Kino Kindertheater-Eigenproduktion «Der Räuber Knatter Ratter» und «Die sechs Schwäne»	Altes Kino Mels
Fr 26.– So 28.	Fussballclub Mels Grümpi 2015	Tiergarten
Fr 26.– So 28. gT	Budokai Mels Karate-Camp	Walenstadt
Sa 27.	Kulturvereinigung Altes Kino Kindertheater-Eigenproduktion «Der Räuber Knatter Ratter» und «Die sechs Schwäne»	Altes Kino Mels
Sa 27. 17.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
So 28. 09.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Pfarreifest St. Peter und Paul	Pfarrkirche Mels
Di 30. 08.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst zum Schulabschluss Dorf	Pfarrkirche Mels
Di 30. 19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde «Schweigen und Hören»; ökumenische medi- tative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans

Juli 2015

Mi 1. 08.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst zum Schulabschluss Kleinfeld	Pfarrkirche Mels
Mi 1.	Männerchor Harmonie Mels Treffen mit Chor Tobel-Teufen (prov.)	
Do 2.	Fussballclub Mels Hauptversammlung	Rest. Löwen, Mels
Fr 3. 20.00	Knabengesellschaft Heiligkreuz Wald- und Höhlenfest	Tiergarten Mels
Sa 4. 20.00	Knabengesellschaft Heiligkreuz Wald- und Höhlenfest	Tiergarten Mels
So 5. 11.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Alpgottesdienst	Alp Precht

Freitag, 19. Juni, 21.21 Uhr

Samstag, 20. Juni, 21.21 Uhr

TURNastik – die Show am St. Galler Kantonturnfest

In drei Monaten ist das St. Galler Kantonturnfest 2015 in Mels und Sargans bereits Geschichte. Besondere Highlights verspricht TURNastik, die Turnshow mit Stargast Bello Nock, dem Gewinner des goldenen Clowns und vielem mehr.

Der Vorverkauf beginnt am 1. April auf www.starticket.ch und an den diversen Vorverkaufsstellen. Zum Vorverkaufsstellennetz gehören unter anderem die Poststellen der Schweizerischen Post und der Liechtensteiner Post sowie die Filialen von Manor. Die Ticketpreise betragen zwischen CHF 28.– und CHF 48.– pro Sitzplatz. Die Zuschauerkapazität ist auf rund 1000 Plätze pro Vorstellung beschränkt.



jugendpage

«Mär Jungä z' Mels»

MOJAS.ch

offene jugendarbeit

MOJAS-Vorschau

JUGENDCAFE

Cocktail mixen

Jeweils zweimal im Monat kannst du im Jugendcafé (zu den regulären Öffnungszeiten) alkoholfreie Cocktails mixen. Die nächsten Termine dafür:

Mittwoch, 22.04. Mittwoch, 03.06.
Mittwoch, 06.05. Freitag, 12.06.
Freitag, 22.05. Mittwoch, 01.07.

eat and meet

Es ist eine Reihe von «Special eat and meet»-Abenden geplant, und zwar «Das perfekte Mojas-Dinner». Ihr könnt euch zu zweit, dritt oder viert anmelden und gegen andere Gruppen von Jugendlichen antreten. Am Ende wird eine Gewinnergruppe ermittelt und bekommt einen Preis. Termine dafür sind jeweils Freitag, 24.04.2015 und 29.05.2015.

Mojas-Teens

Für alle Teens in den 5. und 6. Klassen haben wir von Mai bis Juli Sonderanlässe geplant. Den Start macht die Teensdisco, die am Samstag, 30. Mai, von 13.30 bis 17.00 Uhr im Sajura, Sargans, stattfinden wird. Der zweite Anlass ist Mojas (kre-)aktiv. Ob ein Armband knüpfen oder ein Schlüsselband kreieren, den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Wir zeigen am Mittwoch, 10. Juni, von 13.30 bis 18.00 Uhr im Jugendcafé Tipps und Tricks. Am Mittwoch, 1. Juli, hat dann das Jugendcafé von 13.30 bis 18.00 Uhr die Türen für die Teens offen. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Action-Fun-Day

In diesem Jahr findet zum zweiten Mal der Action-Fun-Day statt. Der erste Workshop ist «Selbstverteidigung». Du lernst Techniken der Kampfsportart Wingtsun, um dich selbst zu behaupten und zu verteidigen. Den zweiten Workshop wählst du selbst aus. Dabei hast du die Möglichkeit zwischen einer Biketour mit dem Team des Drift Bike Shops Mels, Hip-Hop-Tanz mit Gizzy oder Fussball mit Trainern des FC Mels. Im Anschluss gibt es für alle einen Nacht

und eine After-Party im Nirvana. Teilnahmegebühr: CHF 10.–. Anmeldefrist: 15.04.2015 mittels Anmeldeportal.

MOJAS-Rückblick

JUGENDCAFE

eat and meet

Am Freitag, 23.01. und 20.02.2015, fanden die monatlichen Kochabende statt. Im Januar gab es eine feine Asia-Reis-Pfanne, die allen sehr gut schmeckte. Im Februar konnte von einer Melder Jugendlichen gelernt werden, wie man selbst Frühlingsrollen macht.

Vorfasnachtsparty

Eine Gruppe Melder Jungs organisierte für den 31.01.2015 eine Vorfasnachtsparty. Alle, die kostümiert kamen, erhielten verbilligten Eintritt. Zudem hatten sie die Möglichkeit, an der Maskenprämierung teilzunehmen und einen Preis zu gewinnen.

Nirvana-Party

Am Samstag, 28.02.2015, fand die Nirvana-Party unter dem Motto «Black and Yellow» statt. Viele der Besucher gaben ihr Bestes, damit sie mottogetreu waren. Die Jugendlichen genossen den Abend und es herrschte ein reges Kommen und Gehen.

Hallenbad-Kino

Für Samstag, 07.03.2015, liess sich das Hallenbad-Team gemeinsam mit Mojas noch etwas anderes Spezielles einfallen. Das Bad wurde zum Kino umfunktioniert. Bei angenehm warmer Wassertemperatur konnten die Jugendlichen den Film «22JumpStreet» geniessen.



Allgemeines

Wir sind immer für neue Ideen offen! Wenn du – allein oder mit deinen Freunden – etwas realisieren möchtest, können wir gerne gemeinsam überlegen, wie wir dich unterstützen können. Also pack die Chance, komm vorbei und nutze die Jugendarbeit!

Auf unserer Homepage www.mojas.ch findest du unter News & Events aktuelle Veranstaltungen und Projekte – und natürlich auch die Fotos von den verschiedensten Anlässen. Klick einfach mal rein und schau nach.

Dank an die Aufsichtspersonen

Vielen Dank an die Aufsichtspersonen, die im Nirvana aktiv sind. Es ist nicht selbstverständlich, sich ein- bis zweimal pro Halbjahr einen Samstagabend Zeit zu nehmen und das Jugendleitungsteam zu unterstützen. Wenn auch Sie sich als Aufsicht einbringen möchten: Wir freuen uns über neue Gesichter! Melden Sie sich einfach. Die Jugendarbeitenden informieren Sie gerne genauer.

Öffnungszeiten

Jugendcafé: Mittwoch, 13.30 Uhr – 18.00 Uhr, für alle ab 10 Jahren bzw. in der 5. Klasse
Freitag, 19.00 Uhr – 22.00 Uhr, für alle ab 12 Jahren bzw. in der Oberstufe.



Nirvana: Einmal im Monat am Samstag von 19.30 bis 22.30 Uhr. Daten siehe [www.mojas.ch/News & Events](http://www.mojas.ch/News&Events).

Kontakt

MOJAS – Offene Jugendarbeit Mels/Sargans
Bahnhofstrasse 75, 8887 Mels
Tel. 081 710 51 75, jugendarbeit@mels.ch
www.mojas.ch oder via Facebook

Sportwoche will mit bewegenden Angeboten ein Zeichen setzen

Ein umfassendes Sportangebot bietet Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, sich vielseitig zu bewegen – die sportlichen Aktivitäten ermöglichen es, die Sinne zu entwickeln, Bewegungsabläufe zu lernen, die Leistungsfähigkeit zu verbessern. Die Leiter helfen dem Kind dabei, es selbst zu tun und eigene Zugänge zur Bewegung zu finden.

Bewegung ist ein zentrales Element im Leben. Mensch sein bedeutet auch, muskelabhängig zu sein. Nur das Zusammenspiel von Muskeln, Nerven und Gehirn ermöglicht es dem Menschen, sich zu bewegen. Bewegen heisst auch wahrnehmen, reagieren, antworten, versuchen, arbeiten, werken, gestalten, musizieren, Theater spielen, begegnen. Bewegung bedeutet aber auch, Muskeln, Nervensystem und Hirn aktiv zu fordern und weiterzuentwickeln.

In vielen Kinderstuben fängt leider bereits an, was sich wie ein roter Faden durchs Leben vieler Menschen zieht. Immer mehr verwöhnt, verabschiedet sich der Mensch zusehends von der Bewegung, die es grundsätzlich bräuchte. Er arbeitet erfolgreich an der Vermeidung von Be-

wegung und läuft dabei Gefahr, die für die Entwicklung nötigen Reize nicht mehr zu erhalten. Organe, ja ganze Organsysteme können sich nicht mehr wie gewünscht entwickeln. Eine alte Fähigkeit der Entwicklung des Menschen droht stillzustehen, verloren zu gehen. Einschränkungen als Folge sind bereits bei Jugendlichen und vermehrt noch im Erwachsenenalter sichtbar – das müsste nicht sein. Jeder Einzelne ist aufgefordert, das zu tun, was er schon lange gekonnt hätte, sowie sich wieder ausreichend regelmässig und vielseitig zu bewegen. Dabei entwickeln sich Körper und Geist; Leistungsvermögen, Spass und die Freude im Lebensalltag kommen zurück.

Die Sportwoche will die Bewegung fördern und dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche erleben, über welche individuellen Bewegungsfähigkeiten sie verfügen. In der Hoffnung, dass diese ein Leben lang auch genutzt werden. Dabei sein ist der erste Schritt dazu. Das gesamte Angebot und weitere Informationen dazu findet man unter www.sportwoche.ch.

Spielgruppe Zwärgähüsi

Chumm zu üs in Spielgruppe



Nach den Sommerferien laden wir alle Kinder, welche zwischen dem 1. August 2011 und dem 31. Juli 2012 auf die Welt gekommen sind, zu uns in die Spielgruppe Zwärgähüsi ein.

Bei uns kannst du spielen, basteln, dich verkleiden und gleichaltrige Gspänli finden...

Anmeldeformulare liegen im Gemeindefoyer und in der Spielgruppe bereit oder können bei Sabine Ackermann unter ackermannmels@rsnweb.ch bestellt werden.



Waldspielgruppe Räupli



Wir stellen den Kindern einen Ort zur Verfügung, an dem sie die Möglichkeit haben, ohne Reizüberflutung, dafür mit ihrer Fantasie und all ihren Sinnen zu sein, zu fühlen, zu riechen, zu hören und vieles mehr. Wir ermöglichen den Kindern, sich bei jedem Wetter und jeder Jahreszeit in der Natur aufzuhalten und diese verschieden zu erleben.

Anmeldung und mehr Infos: Regula Pinggera, Tel. 081 710 44 40 / dani.pinggera@bluewin.ch



Esther's Ranch

Natur- und Tier-spielgruppe für Vorschulkinder



Auf Esther's Ranch wird den Vorschulkindern die Möglichkeit geboten, das ganze Jahr über in der freien Natur zu spielen, zu beobachten, Kontakt zu Tieren aufzubauen, im Tipi oder im Stall Abenteuer zu erleben und vieles mehr...

Die Kinder halten sich bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit in der Natur auf und erleben diese verschieden.

Anmeldeformulare können bei Esther Ackermann unter der Telefonnummer 076 386 00 30 oder unter www.esthersranch.ediris.ch bezogen werden.





Beschäftigungslage von Dezember 2014 bis Februar 2015

Im Februar 2015 hat die Zahl der Stellensuchenden im Kanton St. Gallen im Vergleich zum Januar 2015 leicht, um 1,1 Prozent, zugenommen, die Zahl der Arbeitslosen um 0,5 Prozent. Ein beträchtlicher Teil des Anstiegs geht auf die Industrie und das Baugewerbe zurück.

Ende Februar 2015 waren im Kanton St. Gallen 10'917 Stellensuchende bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet. Dies sind 117 Personen oder 1,1 Prozent mehr als Ende Januar 2015. Davon waren 6689 Personen arbeitslos, also sofort für eine Stelle verfügbar. Das sind 33 oder 0,5 Prozent mehr als am Ende des Vormonats. Die Stellensuchendenquote steigt von 4 auf 4,1 Prozent, die Arbeitslosenquote bleibt bei 2,5 Prozent. Die schweizerische Stellensuchendenquote bleibt bei 4,8 Prozent.

Entwicklung in den Regionen

Stärker als im Kantonsdurchschnitt (+1,1%) ist

die Zahl der Stellensuchenden im Monatsvergleich im Wahlkreis Rorschach (+2,6%) und in See-Gaster (+2,2%) gewachsen. Kaum verändert hat sich die Zahl im Sarganserland (+0,6%) und gleich geblieben ist sie im Wahlkreis St. Gallen. Der Anteil der Stellensuchenden an der Wohnbevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren ist im Februar 2015 in den kleineren Gemeinden von 2,8 auf 2,9 Prozent gestiegen, in den mittelgrossen Gemeinden von 3,4 auf 3,5 Prozent, und verharrt in den Städten bei 3,7 Prozent. Als kleine Gemeinden gelten solche mit bis zu 5000 15- bis 64-Jährigen. Bei mittelgrossen Gemeinden liegt die Grösse der Personengruppe zwischen 5001 und 10'000, in den Städten darüber.

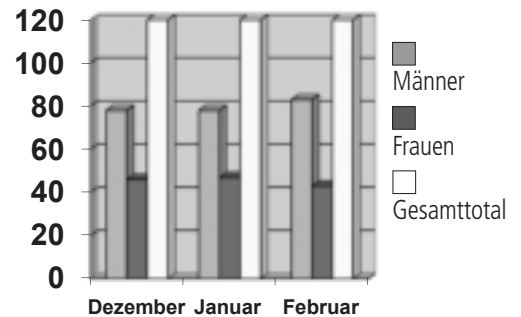
Vorjahresvergleich und Ausblick

Im Vorjahresvergleich ist die Zahl der Stellensuchenden im Kanton St. Gallen um 204 Personen zurückgegangen (-1,8%), für die ganze Schweiz ergibt sich eine Zunahme um 435 (+0,2%). Gemäss Trend-Barometer der Fachstelle für Statistik

ist im Kanton St. Gallen in den nächsten Monaten, bereinigt um saisonale Faktoren, mit leicht steigenden Stellensuchendenzahlen zu rechnen, wobei die Tendenz schwach ausgeprägt ist.

Die Dienstleistungen der öffentlichen Arbeitsvermittlung der RAV stehen allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern kostenlos zur Verfügung. Für die Gemeinde Mels ist dies das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum Sargans, Langgrabenweg, Postfach, 7320 Sargans, Tel. 058 229 82 68. Auf der Website des Amtes für Wirtschaft und Arbeit www.awa.sg.ch finden Sie weitere Informationen, Tipps und Hinweise zu Wirtschaft, Arbeit und Arbeitslosigkeit.

Die Entwicklung der Stellensuchenden präsentiert sich in Mels während den vergangenen Monaten wie folgt:



Mietrechtsberatung

Der Mieterinnen- und Mieterverband Kanton St. Gallen führt in verschiedenen Regionen des Kantons Rechtsberatungen durch. Nachstehend finden Sie die Termine in unserer näheren Umgebung. Die Beratungen sind offen für alle Mieterinnen und Mieter, es ist keine Anmeldung nötig. Ratsuchende, welche nicht Mitglied des Verbandes sind, zahlen einen Unkostenbeitrag von 40 Franken pro Beratung. Für Mitglieder ist die Dienstleistung gratis. Sie erhalten zudem auf der Internetseite www.mieterverband.ch/ostschweiz nützliche Tipps, Adressen und Telefonnummern. Gemäss Dienstplan sind für das zweite Quartal 2015 folgende Sprechstunden vorgesehen:

Buchs, Schingasse 6, bei H. Rothenberger
1./2. Montag des Monats, 17–18 Uhr
13. April 2015
4. Mai 2015
1. Juni 2015
6. Juli 2015

Unentgeltliche Rechtsberatung

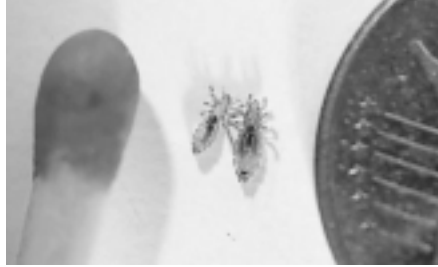
In Sargans, Buchs und Altstätten werden weiterhin unentgeltliche Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St. Gallischen Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich.

Wo sonst Hemmschwellen zur Kontaktaufnahme mit einem Anwaltsbüro, einem Gericht oder einer Behörde bestehen könnten, kann auf unkomplizierte Art in einer kurzen mündlichen Besprechung der

Ratschlag eines erfahrenen Anwalts bzw. einer erfahrenen Anwältin eingeholt werden. Einfache Anfragen können mit einer Auskunft über die Rechtslage beantwortet werden. Wo von weiteren Schritten nicht schon von vornherein abgeraten werden muss, kann den Ratsuchenden auch ein möglicher Weg für das weitere Vorgehen aufgezeigt werden. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa zehn Minuten. Es ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15 und 18 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

Gemäss Dienstplan sind für das zweite Quartal 2015 folgende Sprechstunden vorgesehen:

Altes Rathaus Sargans	Rathaus Buchs	Pfarrheim Altstätten
Städtchenstr. 43, Altes Rathaus, Sitzungszimmer 1	Vermittlerzimmer im Parterre, rechts neben dem Lift	Engelgasse 1, Raum «Meinrad» im 1. Stock
Montag, 15 – 18 Uhr	Mittwoch, 15 – 18 Uhr	Donnerstag, 15 – 18 Uhr
	8. April 2015	9. April 2015
4. Mai 2015		21. Mai 2015
	3. Juni 2015	4. Juni 2015
6. Juli 2015		2. Juli 2015



Was tun bei Kopfläusen?

Kopfläuse können jeden betreffen, Kinder und Erwachsene. Sie sind zwar sehr lästig, gesundheitlich aber harmlos und lassen sich gut behandeln.

Was sind Kopfläuse?

Kopfläuse sind kleine Insekten, die man nur im Kopfhaar des Menschen findet. Sie ernähren sich dort von menschlichem Blut. Das Weibchen legt täglich fünf sandkorn-grosse, bräunliche Eier. Diese klebt es mit einem wasserunlöslichen Leim nahe am Haaransatz an. Nach zirka sieben Tagen schlüpfen daraus kleine Larven aus. Die leere, weissliche Eihülle wird als Nisse bezeichnet.

Wie werden Kopfläuse übertragen?

Die Übertragung von Kopfläusen findet nur durch direkten Kontakt von Haar zu Haar mit einer anderen Person statt. Sie werden nicht durch Gegenstände oder Tiere übertragen. Kopfläuse können weder springen noch fliegen noch schwimmen.

Kopfläuse und Hygiene

Kopfläuse sind kein Zeichen mangelnder Hygiene! Jeder kann davon betroffen sein. Häufiges Haarewaschen schützt nicht vor Lausbefall. Es gibt keine Belege zur Wirksamkeit von vorbeugenden Shampoos bzw. Sprays.

Habe ich Kopfläuse?

Erwachsene Läuse sind 3 bis 4 mm, Larven 1 bis 2 mm gross. Sie sind nicht nur klein, sondern auch äusserst flink und lichtscheu und daher mit blossen Auge meist nur schwer erkennbar. Hinweise auf einen möglichen Kopflausbefall sind Juckreiz am Kopf und Eier/Nissen in den Haaren. Nur wenn Sie lebende Kopfläuse finden, ist das ein sicheres Zeichen für einen Kopflausbefall.

Wie finde ich Kopfläuse?

1. Haare nass machen.
2. Pflegespülung/Conditioner grosszügig auf dem nassen Haar verteilen.
3. Zum Entwirren Haare gut durchkämmen (Bürste/Kamm).
4. Haare vom Haaransatz bis zu den Spitzen mit einem Lauskamm Strähne für Strähne durchkämmen.

5. Nach jedem Durchkämmen einer Strähne den Lauskamm an einem weissen Papier (z.B. Haushaltspapier) abstreifen, um Kopfläuse und Eier zu sehen.

6. Haare gründlich ausspülen.

Kopfläuse gefunden – was ist zu tun?

Werden bei der Haarkontrolle lebende Kopfläuse gefunden, behandeln Sie sie sofort mit einem speziellen Mittel gegen Kopfläuse. Es gibt Produkte, die physikalisch wirken, während die chemisch wirkenden Präparate das Nervensystem der Laus angreifen. Die Wahl kann mit einer Fachperson besprochen werden.

Lauseier gefunden – was ist zu tun?

Die Unterscheidung zwischen Eiern mit Läusen darin und leeren Eihüllen (Nissen) ist sehr schwierig. Werden Eier/Nissen, aber keine lebende Laus gefunden, wird zweimal wöchentlich während 14 Tagen mit dem Lauskamm kontrolliert. Wird in dieser Zeit keine Laus entdeckt, ist das Ei entweder leer (= Nisse) oder

die junge Laus darin ist tot. Nur wenn eine lebende Laus gefunden wird, behandelt man mit Antiläusmittel.

Die nach der Behandlung mit Antiläusmittel verbleibenden Eier/Nissen sind nur ein kosmetisches «Problem». Sie können mit dem Lauskamm nach und nach herausgekämmt werden.

Wichtig:

- Informieren Sie bei einem Kopflausbefall unbedingt das nähere Umfeld: Schule, Kindergarten, Hort, Familie, Freunde und Nachbarn. Nur so verhindern Sie eine weitere Ausbreitung.
- Legen Sie Käämme, Bürsten und Haarspangen für zehn Minuten in 60 Grad warmes Seifenwasser.
- Binden Sie zur Vorbeugung gegen Lausbefall lange Haare zusammen und kontrollieren Sie alle Familienmitglieder einmal pro Woche mit dem Lauskamm.
- Konzentrieren Sie sich auf den Kopf. Weitere Massnahmen sind nicht notwendig.

Weitere Informationen zum Thema Kopfläuse unter: www.lausinfo.ch





Was sind invasive Neophyten?

Es handelt sich dabei um Pflanzen, die aus anderen Kontinenten bei uns eingeschleppt wurden und welche sich bei uns wegen fehlender Konkurrenz oder mangels natürlicher Feinde sehr effizient und auf Kosten der angestammten Vegetation ausbreiten. Invasive Neophyten breiten sich oft in wenig genutzten Lebensräumen aus, etwa an Bachufern, in Feuchtgebieten oder in Trockenwiesen. Genau hier sind jedoch viele seltene Pflanzen- und Tierarten zu Hause. Die inva-

siven Pflanzen bedrängen sie weiter und können Populationen zum Erlöschen bringen. Manche Neophyten sind für den Menschen gefährlich, so die Ambrosia mit stark allergenen Pollen und der Riesenbärenklau mit Hautverbrennungen. Wieder andere verursachen Probleme wegen ihrer destabilisierenden Wirkung von Gewässer-, Bahn- und Strassenböschungen. Die Neophyten mit dem grössten Schadenpotenzial in unserem Kanton sind folgende Arten:



**Aufrechtes
Traubenkraut**
(*Ambrosia artemisiifolia*)



Japanknöterich
(*Reynoutria japonica*)



Goldruten
(*Solidago canadensis*,
Solidago gigantea)



Drüsiges Sprinkraut
(*Impatiens glandulifera*)



Riesenbärenklau
(*Heracleum mantegazzianum*)



Sommerflieder
(*Buddleja davidii*)

In Mels zuständig bei Anfragen zu Feuerbrand sind August Willi und Kurt Willi, Heiligkreuz (Tel. 081 723 22 31). Bei weiteren Problemen oder Fragen zur Entsorgung hilft der Werkmeister, Daniel Kohler, gerne weiter (Tel. 081 725 30 48).

Weitere Informationen und Merkblätter:
www.anjf.sg.ch → Natur- und Landschaftsschutz → Invasive Neophyten
www.infoflora.ch/de/flora/neophyten

Gewässerunterhalt

Immer wieder auftretende Unwetterschäden an Fließgewässern zeigen, wie wichtig der Gewässerunterhalt und die damit vorgeschriebenen Gewässerabstände, gültig für Bauten und Anlagen, sind. Der Unterhalt der Gewässer umfasst insbesondere:

- die Sicherung des natürlichen Ufers gegen Einsturz und Wegspülen örtlicher Dammerhöhungen;
- die Erhaltung und Verbesserung der die Hänge und Ufer sichernden Vegetation;
- das Entfernen von Pflanzen, Böschungswülsten und anderen Hindernissen im Gerinne und an den Ufern, soweit sie den Abfluss hemmen;
- das Ausschöpfen von Gerinnen, soweit der Schutz der Umgebung vor Überflutung es erfordert;
- die Erhaltung von Schutzbauten und Durchlässen;
- das Ausschöpfen von Kiesfängen;
- das Entfernen von Unrat.

Wo keine andere Unterhaltspflicht nachweisbar ist, haben die Eigentümer der Grundstücke, die an das Gewässer anstossen, für den Unterhalt zu sorgen. Gewässer, die durch ein Perimeterunternehmen ausgebaut wurden, sind von diesem zu unterhalten. Der Gemeinderat ersucht die Grundeigentümer, deren Grundstücke an Bäche angrenzen, den Bachunterhalt gewissenhaft und sorgfältig zu besorgen sowie unmittelbar am Gerinne nichts abzulagern.



Nachhilfe gesucht?

- Aufsatzschreiben fällt schwer?
- Fremdsprachen sind unverständlich?
- Mathematische Gleichungen bereiten nur Kopfschmerzen?
- Oder ein anderes Schulfach macht echt Probleme?

Wir bieten die Lösung! Bei der Nachhilfvermittlung Sarganserland (eine Dienstleistung der FAGS Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland) kann fehlendes Wissen zusammen mit motivierten Nachhilfekräften gezielt aufgebessert werden.
www.fags.ch/nachhilfe-vermittlung

Es ist ganz einfach: eine passende Lehrperson aus der Lehrerliste aussuchen, anrufen und Nachhilfestunden vereinbaren. Die Bezahlung ist Sache der Eltern oder des Schülers. Die FAGS stellt nur die Lehrerliste zur Verfügung.

Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland (FAGS)

Mit dem Hund spazieren gehen – aber richtig!

Ein Spaziergang mit dem Hund kann etwas Wunderbares sein. Allerdings nur dann, wenn sich die Hundebesitzer ihrer Verantwortung bewusst sind und die geschriebenen ebenso wie die ungeschriebenen Gesetze für solche Ausflüge mit dem Vierbeiner kennen und auch einhalten.

Was eigentlich selbstverständlich sein sollte, wird oft zum Streitpunkt und kann Hunde und ihre Halter schnell in ein schlechtes Licht rücken. Wer sich an gewisse Anstandsregeln hält, trägt viel dazu bei, die Toleranz gegenüber Hunden zu fördern und aus Hundeskeptikern vielleicht sogar Hundefreunde zu machen.

Freies Verhalten

Es gehört sich für alle Hundehalter, ihre Vierbeiner anzuleinen, wenn Spaziergänger ohne Hund – dazu gehören natürlich auch Kinder, Radfahrer, Jogger, Rollerblader und andere Passanten – entgegenkommen. Eine solche Begegnung ist kein Grund für Diskussionen und Erklärungen. Denn nicht jeder Passant muss sich dafür interessieren, was der Hund alles kann und was er vermutlich nicht tun würde. Es ist ganz einfach nur eine Geste des Anstandes den Mitmenschen gegenüber. Menschen, die sich vor Hunden fürchten, aber auch solche, die gerade ihre schönste Hose ausführen, sind dankbar für diese Art von Respekt.

Begegnungen mit anderen Hunden

Wenn sich zwei Hundehalter mit ihren angeleiteten Tieren kreuzen, so soll dies zügig und an kurzer Leine stattfinden (Hunde auf der äusseren Seite). Kein Beschnuppern und «Grüezi sä-

ge». Somit gilt das Motto: «Entweder sind alle Hunde an der Leine oder gar keiner.» Wenn man also einem Hundehalter begegnet, der sein Tier an der Leine führt, ist es Ehrensache, dass man auch sein Tier anleint.

Wo gehört der Hund an die Leine?

Hunde gehören an die Leine, wenn sie sich oder andere gefährden (zum Beispiel im Strassenverkehr). Es gibt auch Anlagen, in denen Hunde generell an der Leine zu führen sind. Es ist ein Zeichen der Rücksichtnahme, seinen Vierbeiner auch ohne Aufforderung und Verbotsschilder in Naturschutz- und in Siedlungsgebieten sowie in Sportanlagen an die Leine zu nehmen.

Freilauf, Spiel und Spass

Hunde müssen sich bewegen können und brauchen einen gewissen Freilauf. Man sollte darauf achten, dass der Vierbeiner sich nicht auf frisch angesäten Feldern, im hohen Gras, auf Weiden oder in fremden Gärten austobt. Welche Kunst-

stücke ein Hund vollführen soll oder kann, ist jedem Hundehalter selber überlassen. Das Herbeikommen auf Kommando muss jedoch jeder Vierbeiner beherrschen. Ganz egal, ob der Besitzer «Fuss», «Komm her» oder was auch immer ruft: Es muss klappen, und zwar auch unter Ablenkung, wenn beispielsweise Spaziergänger, Kinder, Jogger oder Hunde in der Nähe sind.

Hundekot

Es sollte für jeden Hundehalter selbstverständlich sein, den Kot seines Hundes aufzunehmen. Auf der Strasse und auf Wegen, auf Kuhweiden und auf Spielplätzen sorgen unbeseitigte Hundehaufen für verständlichen Ärger. Natürlich müssen die Hundekotsäckchen im Robidog oder im Abfalleimer (im eigenen und nicht in demjenigen des Nachbarn!) entsorgt werden. In der freien Natur «entsorgte» Plastiksäckchen sind ein Ärgernis für alle, auch für andere Hundehalter.

So gewinnt man Freunde

Es sind nicht viele und auch nicht besonders aufwendige Anstandsregeln, die Hundehalter und Nicht-Hundehalter einander näherbringen und somit das Verständnis für Vierbeiner fördern. Diese Regeln schaffen Akzeptanz und vielleicht auch neue Hundefreunde.



Benevol St. Gallen – Kursprogramm 2015

Wer in einem Vereins- oder Organisationsvorstand tätig ist, wird mit zahlreichen Aufgaben wie Mittelbeschaffung, Medienarbeit, Protokollführung, Finanzen oder Präsidium betraut. Für alle, die gerne zum einen oder anderen Aufgabengebiet mehr erfahren möchten, bietet Benevol St. Gallen ein vielseitiges Kursangebot an:

- Präsidiums- und Vorstandsführung
- Mediengerechtes Schreiben
- Kurs für Vereinskassiere
- Mittelbeschaffung für gemeinnützige Organisationen
- Protokollführung
- Online-Seminar: Der Jahresbericht als Visitenkarte

- Supervision für Verantwortliche von Freiwilligen

Die Kurse finden bei Benevol St. Gallen am Marktplatz 24 in St. Gallen statt. Auskunft und detaillierte Kursunterlagen: Benevol St. Gallen, Marktplatz 24, 9000 St. Gallen
Tel. 071 227 07 60 / www.benevol-sg.ch/kurse



Urteilsunfähig: Wer nimmt meine Interessen wahr?

Wer soll für mich handeln, wenn ich plötzlich nicht mehr urteilsfähig bin? Mit dem neuen Erwachsenenschutzrecht kann man im Hinblick auf eine mögliche künftige Urteilsunfähigkeit selber zum Voraus festlegen, wer in diesem Fall die eigenen Interessen wahrnehmen soll und wie dies zu geschehen hat.

Mit einem Vorsorgeauftrag kann jeder urteilsfähige und volljährige Mensch eine Person seines Vertrauens beauftragen, für ihn zu handeln, sobald er selber urteils- und damit handlungsunfähig geworden ist. Beauftragt werden kann sowohl eine natürliche Person als auch eine juristische Person wie z.B. eine Bank oder eine Institution. Der Auftrag kann umfassend oder auch auf bestimmte Bereiche und Geschäfte beschränkt sein.

Errichtung des Vorsorgeauftrages

Die Formvoraussetzungen des Vorsorgeauftrags sind streng: Er muss vom Anfang bis zum Ende

eigenhändig niedergeschrieben, datiert und unterzeichnet werden, ansonsten ist er nicht gültig. Alternativ kommt die öffentliche Beurkundung in Frage. Wer einen Vorsorgeauftrag errichtet hat, kann diese Tatsache sowie den Hinterlegungsort beim Zivilstandsamt registrieren lassen. Diese Registrierung ist in jedem Fall zu empfehlen.

Ist ein Vorsorgeauftrag auch bei Verheirateten sinnvoll?

Bei verheirateten Personen und solchen, die in eingetragener Partnerschaft leben, ist die Errichtung eines Vorsorgeauftrags nicht unbedingt erforderlich. In diesen Fällen besteht ein gesetzliches Vertretungsrecht: Wenn einer der Eheleute oder Partner urteilsunfähig wird, so kann der andere ihn vertreten. Dieses Vertretungsrecht besteht allerdings nur, wenn die Beziehung tatsächlich gelebt wird, d.h., wenn das Paar einen gemeinsamen Haushalt führt oder wenn (im Falle eines Heimaufenthalts) der Partner bzw. die Partnerin der urteilsunfähigen Person regelmässig und persönlich Beistand leistet.



Das gesetzliche Vertretungsrecht umfasst diejenigen Rechtshandlungen, die zur Deckung des Unterhaltsbedarfs üblicherweise nötig sind, sowie jene, welche die ordentliche Verwaltung des Einkommens und des Vermögens betreffen. Das Recht, die Post zu öffnen, besteht, soweit dies für die vorzunehmenden Handlungen erforderlich ist. Sind über die ordentliche Verwaltung des Einkommens und Vermögens hinausgehende Handlungen notwendig, muss die Zustimmung der Erwachsenenschutzbehörde eingeholt werden.

Plötzlich urteilsunfähiger Patient: Wer soll entscheiden?

Medizinische Behandlungen können nur mit der Zustimmung des urteilsfähigen Patienten vorgenommen werden. Wer entscheidet nun aber, wenn eine Person nicht urteilsfähig ist?

Mit einer Patientenverfügung kann eine Person im Hinblick auf den Fall einer künftigen Urteilsunfähigkeit festlegen, welchen medizinischen Behandlungen sie in einer bestimmten Situation zustimmt oder nicht. Dieser Person gegenüber können Weisungen erteilt und Wünsche formuliert werden.

Errichtung einer Patientenverfügung

Für die Errichtung einer Patientenverfügung wird Urteilsfähigkeit, nicht aber Handlungsfähigkeit vorausgesetzt. Das bedeutet, dass auch Personen eine Patientenverfügung errichten können, die unter umfassender Beistandschaft

stehen, sofern sie urteilsfähig sind. Die Patientenverfügung ist schriftlich zu errichten, zu datieren und zu unterzeichnen. Sie muss aber nicht eigenhändig geschrieben werden.

Eine Patientenverfügung kann ihre Wirkung nur entfalten, wenn sie dem medizinischen Personal im massgebenden Zeitpunkt bekannt ist. Es ist deshalb sinnvoll, dem Hausarzt und allfälligen Vertrauenspersonen eine Kopie zuzustellen. Im Gesetz wird auf die Möglichkeit hingewiesen, das Vorliegen einer Patientenverfügung und deren Hinterlegungsort auf der Krankenversicherungskarte eintragen zu lassen.

Wie verbindlich ist eine Patientenverfügung?

Ärzte und Ärztinnen müssen immer dann, wenn eine Person urteilsunfähig geworden ist und ein Entscheid über medizinische Massnahmen ge-

troffen werden muss, als Erstes abklären, ob eine Patientenverfügung vorliegt. Dies ist am ehesten mit Hilfe der Versichertenkarte möglich. Von dieser Abklärung darf nur in dringenden Notfällen abgesehen werden, in denen sofort gehandelt werden muss. Liegt eine Patientenverfügung vor, müssen Arzt oder Ärztin grundsätzlich dem darin geäusserten Willen entsprechen.

Auch wenn weder eine Patientenverfügung noch ein Vorsorgeauftrag besteht, darf der Arzt (ausser in dringenden Notfällen) nicht einfach frei über die vorzunehmenden medizinischen Massnahmen entscheiden, sondern muss bei allen erheblichen Eingriffen die Zustimmung der vertretungsberechtigten Person einholen. Als vertretungsberechtigt bezeichnet das Gesetz beispielsweise den Beistand, den Ehegatten oder Nachkommen (Reihenfolge siehe in Art. 378 ZGB).



Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Junge Familien – gut beraten

Wenn Sie Fragen zu sich als Eltern oder zu Ihren Kindern haben – bei der Mütter- und Väterberatung bekommen Sie Antworten.

Die Beratung auf Anmeldung am Donnerstagnachmittag in Wangs ist offen für alle Eltern im Sarganserland. Weisstannen: Hausbesuche auf Anfrage.

Kontakt:

Tel. 081 710 46 50 / Fax 081 710 46 51

Telefonsprechstunde:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 08.00 bis 08.45 Uhr

Webseite:

www.muetterberatung.ch/sarganserland

E-Mail:

mvbs@bluewin.ch

Einzelberatung auf Termin:

auf telefonische Anmeldung

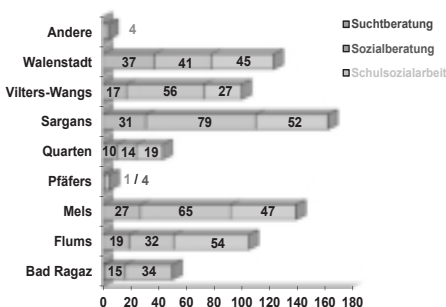
	Weisstannen MZG Donnerstag ab 09.00 Uhr	Heiligkreuz Pfarreisaal Donnerstag 13.30 – 15.30	Mels Pfarreiheim, Kirchstr. Mittwoch 9.30 – 11.30 Nachmittag auf Anmeldung	Silvia Ackermann 2015	Wangs Bahnhofstr. 25 Donnerstag 13.30 – 15.30 Auf Anmeldung
April	23.	30.	8. / 15. / 22. / 29. / 29.		16.
Mai		28.	6. / 13. / 20. / 27. / 27.		28.
Juni		25.	3. / 10. / 17. / 24. / 24.		25.
Juli			1. / 8. / 15. / 22.		23.
August		27.	5. / 12. / 19. / 26. / 26.		13.
September	24.	17.	2. / 9. / 16. / 23. / 23.		10.

Amtsbericht 2014 der Sozialen Dienste Sarganserland

Die Sozialberatung betreute total 325 Klientinnen und Klienten. Die Nachfrage nach Sozialberatung ist ungebremst und die Fallzahlen sind seit Jahren auf einem ähnlich hohen Niveau. Es gab 160 Neuanmeldungen und 154 Abschlüsse zu verzeichnen.

Die Suchtberatung legaler Bereich betreute total 88 Personen. Es gab 38 Neuzugänge und 38 Abschlüsse zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu gab es eine Zunahme in der Suchtberatung illegaler Bereich. Sie betreute total 73 Personen. Es gab 46 Neuzugänge und 37 Abschlüsse.

Die Schulsozialarbeit betreute total 244 Klientinnen und Klienten. Es gab 155 Neuanmeldungen und 122 Abschlüsse zu verzeichnen. Die Fallzahlen sind Jahr für Jahr steigend und spiegeln den Bedarf nach Schulsozialarbeit. 2014 ein Plus von 29 %.



Ein ausführlicher Jahresbericht ist auf www.sd-sargans.ch einsehbar.

Sozialzeitengagement, Senioren für Senioren

Pro Senectute führt unter dem Begriff Begegnung und Austausch Kurse und Gruppenaktivitäten für Personen ab 60 Jahren durch. Beliebt ist zum Beispiel das Fahrsicherheitstraining im Haus Castelsriet (Altersheim) in Sargans, es findet am 13. April 2015 statt. In Mels trifft sich die Pro-Senectute-Turngruppe für Senioren jeweils am Mittwoch von 13.30 bis 14.30 Uhr im Schulhaus Kleinfeld. Kommen Sie einfach vorbei und turnen Sie mit, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Im Sozialzeitengagement bietet Pro Senectute Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten als Kurs- oder Gruppenleitende einzusetzen. Derzeit sucht Pro Senectute Kursleitende im kreativen Bereich und für die Ferienwoche.

Haben Sie Interesse oder andere Fähigkeiten? Informieren Sie sich unverbindlich bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs, Telefon 081 750 01 50 (Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr), Ansprechpartnerin ist Gertrud Burtscher.

Umfassende Informationen auf: www.sg.pro-senectute.ch.
Alle wichtigen Angebote in der Region auf: www.HilfeZuHause.ch.

Beratung, Begleitung, Vermittlung und Information für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche

- Wenn Familien, Eltern und Bezugspersonen
- in der Erziehung klarer und sicherer werden möchten;
 - Lösungen und Entlastung in familiären Schwierigkeiten suchen;
 - bei der Trennung oder Scheidung neue Wege im Umgang mit ihren Kindern besprechen wollen;
 - für ihre Tochter oder ihren Sohn Unterstützung in einer finanziellen Notlage benötigen;
 - Informationen zu Erziehung und Familie brauchen.

Wenn Kinder und Jugendliche

- einen Weg aus persönlichen Schwierigkeiten finden wollen;
- Lösungen bei Problemen im Umgang mit Eltern oder Freunden, in der Schule oder am Arbeitsplatz suchen;
- ihre Rechte und Pflichten kennenlernen wollen;
- einen besseren Umgang mit Geld lernen möchten.

Unsere Mitarbeitenden verfügen über eine Ausbildung in sozialer Arbeit oder Psychologie sowie spezifische Zusatzausbildungen. Wir stehen unter Schweigepflicht und beraten konfessionsunabhängig.

KINDER- UND JUGENDHILFE ST. GALLEN

Regionalstelle Sargans, Bahnhofstrasse 9,
Postfach 83, 7320 Sargans
Telefon: 081 720 09 10
E-Mail: beratungsstelle-sargans@kjh.ch
Internet: www.kjh.ch



Das letzte Lager in Brigels

Für Februar 2015 war wie jedes Jahr vorgesehen, mit allen Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen ins Winterlager nach Brigels zu reisen.

Leider erst im Mai 2014 wurde uns mitgeteilt, dass die Armasuisse ab dem 1. Januar 2015 keine zivilen Lager mehr in der Truppenunterkunft zulässt, weil es anscheinend brandschutzmässig nicht mehr zu verantworten sei. So kurzfristig ein anderes freies Lagerhaus zu finden, war ein Ding der Unmöglichkeit. Nun musste die Schule rasch handeln. Da dieser Rauschmiss erst ab 1. Januar 2015 galt, stellten wir den Antrag, ob wir im Dezember 2014 noch ein letztes Mal nach Brigels reisen können.

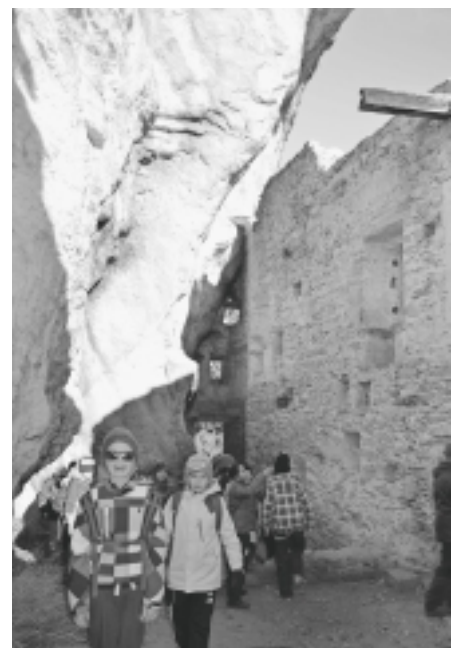
Es hat geklappt. Mit einem grossen Mehraufwand wurden spezielle Lagerprogramme auf



die Beine gestellt. Denn man musste damit rechnen, dass aufgrund der Schneeverhältnisse in der Woche vom 8. bis 12. Dezember kein klassisches Skilager durchgeführt werden kann.

Als Alternativen wurden ein Foto-Orientierungslauf, Hip-Hop-Kurse, Unihockeyturniere, Tischtennisturniere, Eislaufen in der Eishalle Flims und eine Wanderung von Brigels nach Waltensburg, mit Besichtigung der Burg Kropfenstein, angeboten. Selbstverständlich kam das Lagerleben nicht zu kurz. Die ganze Gruppe wurde natürlich einmal mehr durch die sensationelle Küche unter der Leitung von Bruno Wyss begleitet.

Rückmeldungen der Kinder nach dem Lager sind immer die ehrlichsten Kommentare: «Es war unvergesslich.» – «Ich würde gerne wieder gehen.» – «Das war die beste Küche, die ich je hatte.» – «Dieses Lager war der Hammer.» – «Ich fand es einfach richtig cool.» – «Schade, dass das Lager schon zu Ende ist.» – «Ich werde es nie vergessen.»





Sportwoche 2015 – einfach schön!

Bei Traumwetter fand die Sportwoche 2015 statt. Neben Skifahren und Snowboard standen auch andere sportliche Aktivitäten auf dem Programm. Dass die Woche allen Beteiligten Spass gemacht hat, sieht man auf dem Bilderbogen.



Allerlei seltsame Tiere: Aus Vorfreude auf die Fasnacht verkleideten sich einzelne Schülerinnen und Schüler schon vor dem Schmutzigen Donnerstag.



Fast schon Fasnacht: Die Gruppe von Viktor Gruber genoss nicht nur das Wetter am Pizol.



Ob auf dem Leist auf 2222 m ü. M. auf dem Maschgenkamm, beim spielerischen Skifahren oder als verkleidete Gruppe am Flumserberg: Es war eine super Woche. Danke für die Organisation!

Genauer vorgestellt: Sanfte Winteraktivitäten und grenzenloser Spass

Rund 25 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Primarklassen, die sich für die Sparte «Sport und Spass» angemeldet haben, blicken hell begeistert auf eine gelungene, abwechslungs- und erlebnisreiche Sportwoche 2015 zurück. Das Sportprogramm war derart breit und vielfältig, dass sich darin immer etwas für jedermanns Geschmack fand.



Umkämpftes Eishockeyspiel



Wintermärchen: Die Schneeschuhläufer des Angebots Polysport bewegten sich durch eine wunderschöne Landschaft.

Schlitteln und Wandern in märchenhaft verschneiten Winterlandschaften, eine zur Bewegungslandschaft kreativ verwandelte Turnhalle mit Spiel- und Sportgeräten sowie Schlittschuhlaufen in der eigens für die Melscher Schülerinnen und Schüler reservierten Eishalle in

Grüsch sind nur einige der vielen Höhepunkte dieser Sportwoche. Nebst den vielfältigen Sportaktivitäten kam auch der Spass nicht zu kurz. Nicht nur die Leiter, sondern auch manche Schülerinnen und Schüler waren zu einem Spässchen aufgelegt und sichtlich zufrieden.



Emotionaler Abschied für Hans Mathis

Am letzten Schultag vor Weihnachten wurde der abtretende Schulratspräsident Hans Mathis von mehr als 120 seiner Lehrkräfte verabschiedet. Beim Abschreiten des Spaliers auf dem Melser Dorfplatz durfte er von jeder Lehrerin eine Rose in Empfang nehmen, während ihm seine Lehrer je einen Reka-Check überreichten. Sichtlich bewegt hörte er sich anschliessend das Lied an, das für ihn neu getextet und gesungen wurde. «Ihr habt mich vollkommen überrascht, ich bin einfach überwältigt», dankte er seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihn nach 14 Jahren mit dieser wunderschönen Geste ver-

abschiedeten. Beim anschliessenden Apéro in der Muhbar konnte auf die schöne gemeinsame Zeit angestossen werden.



S'hät Schnee, juhee, und s'git na mee...

Endlich hatte es im Februar wieder einmal genug Schnee, um im Reschu in Heiligkreuz den Bob auszuprobieren. Gross war die Freude der Kindergärtler, als sie dies zu Hause den Eltern verkünden durften. Warm eingepackt und geschützt mit Helm ging es am nächsten Morgen los. Erst einmal musste natürlich ein Weg durch den tiefen Schnee den Hang hinauf gestampft werden. Ein bisschen aus der Puste kamen die Kinder oben an. Nach einer kurzen Verschnaufpause durfte dann aber die Abfahrt auf dem noch unberührten Hang in Angriff genommen werden.

Die ersten Kinder mussten die Bobbahn vospuren. Die Nachfolgenden übten sich darin, in der Spur zu bleiben. Nachdem die ersten Abfahrten noch ein wenig langsam waren, wurden sie von Mal zu Mal immer rasanter. Natürlich wurde das Bobfahren auch zu zweit ausprobiert. Was für ein Spass, gemeinsam durch den Schnee zu sausen! Zwischendurch assen die Kinder ihren «Znüni» und tranken warmen Tee. Frisch gestärkt ging es nach der Znünpause weiter. Rauflaufen – runtersausen. Kurz vor der Mittagszeit hiess es: «Alles einsammeln, Zeit, nach Hause zu gehen.» Einige wären sicher noch gerne länger geblieben. Zufrieden, mit roten Backen und auch ein wenig müde machten sich die Kinder mit ihrem Bob auf den Heimweg.



Umgang mit speziellen Menschen

Beim dritten Ethiktag der 3. Oberstufe sammelten die Schülerinnen und Schüler anfangs März



Gemeinsam arbeiten: Die Melserinnen und Melser hörten nicht nur davon, sondern sie erlebten in den Werkstätten gleich selber, wie der Alltag in diesen Institutionen aussieht.

viele spannende Erfahrungen. Aufgeteilt auf verschiedene Institutionen, durften sie mit Menschen zusammenarbeiten, die geistige oder körperliche Beeinträchtigungen haben. So waren die einen in der Heilpädagogischen Schule in Trübbach, andere arbeiteten in der Arwole mit, und auch weitere Institutionen wie die Argo in Chur gewährten Einblick in ihren Alltag. «Die Menschen sind sehr spontan und fröhlich. Es war sehr interessant», meinten die Schülerinnen und Schüler auf Nachfrage. Ein Teil der Klassen konnte am Nachmittag Wendi Eberle zuhören, der erzählte, wie es dazu kam, dass er im Rollstuhl sitzt und dennoch die Freude am Leben nicht verloren hat. Die Jugendlichen waren echt beeindruckt.



Die Fernsehwelt wird digital – jetzt auf Digital TV umsteigen

Die Verbreitung des Fernsehsignals wird bei Rii-Seez-Net im Herbst 2015 von analog komplett auf digital umgestellt, was viele Vorteile für die Konsumenten bringt. Kundinnen und Kunden, die noch analog fernsehen, müssen im Vorfeld ihr TV-Gerät auf digitalen Empfang umstellen.

Vorteile des digitalen Fernsehens

Das digitale Kabelfernsehen bietet viele Vorteile und der Umstieg lohnt sich. Über 150 TV-Sender sind in den gleichbleibenden Grundkosten für den Kabelanschluss bereits inbegriffen, darin enthalten sind über 40 Programme in gestochen scharfer HD-Qualität. Digital TV ist auf unbeschränkt vielen Empfangsgeräten im Haushalt ohne monatliche Zusatzkosten verfügbar und neuere Flachbild-Geräte können digitale Sender direkt empfangen. Eine zusätzliche Empfangsbox und somit auch eine zweite Fernbedienung werden dabei nicht benötigt. Falls das neue TV-Gerät auch mit dem Internet verbunden werden kann, stehen zusätzliche Dienste, wie zum Beispiel HbbTV zur Verfügung, was unter anderem auch zeitversetztes Fernseh-

hen ohne irgendwelche Zusatzkosten ermöglicht.

(HbbTV ist ausschliesslich über den Kabelfernsehanschluss verfügbar!)



Unterstützung bei der Umstellung

Von der Umstellung betroffen sind vor allem Kunden, die noch einen Röhrenfernseher besitzen. Wer derzeit weniger als 30 TV-Sender und keine Programme mit HD-Logo empfängt, sieht noch analog fern und muss in naher Zukunft auf Digital TV umsteigen. Für die Umstellung auf Digital TV gibt es verschiedene Möglichkeiten, die lokalen Kabelnetzbetreiber sowie der Fachhandel unterstützen die Kunden gerne persönlich beim Wechsel. TV-Kunden im Gebiet von Rii-Seez-Net werden in den kommenden Wochen detailliert über die Änderungen informiert und im Falle einer notwendigen Umstellung durch den lokalen Partner unterstützt.

Das Team vom EW Mels hilft Ihnen gerne bei der Umstellung.

Tel.: 081 725 30 46, E-Mail: ewm@mels.ch

Buchtipps der Gemeindebibliothek Mels und Sargans



Liebe Bücherfreunde,
Sharon Short schreibt Romane und Literaturkolumnen für die »Dayton Daily News«. Zu diesem Roman wurde sie von einer wahren Episode aus den fünfziger Jahren inspiriert, einer der erfolgreichsten Kampagnen in der Geschichte des Marketings. Die Autorin ist inzwischen selbst stolze Besitzerin einer der damals von Millionen amerikanischen Kindern (und Erwachsenen) so begehrten Eigentumsurkunden für ein winziges Stück Land in Alaska.
Sharon Short lebt mit ihrem Ehemann in Ohio. Ihre beiden erwachsenen Töchter studieren.

Mein kleines Stück Alaska

*** Ein zutiefst anrührender Roman über die Macht von Lebensträumen, die Liebe und den Glauben daran, das Unmögliche zu schaffen.***

Die siebzehnjährige Donna Lane plant, nach ihrem letzten Schuljahr 1953 nach New York zu gehen und Modeschöpferin zu werden. Doch sie muss sich um ihren kleinen Bruder kümmern, weil ihr Vater es allein nicht schafft. Der zehnjährige Will hat sich in den Kopf gesetzt, genug Deckel von Cornflakeschachteln zu sammeln, um ein Grundstück in Alaska zu erhalten – wie von der Werbung überall versprochen. Donna macht sich über seine kindlichen Träume von der Wildnis im Gebiet des Goldrauschs lustig, doch sie hilft ihm. Sie unterstützt ihn auch dabei, einen armen, misshandelten Husky vor seinem Halter zu retten. Als Will unheilbar erkrankt, will Donna seinen letzten Wunsch erfüllen und fährt mit ihm und dem Husky Trusty nach Alaska, um sein briefmarkengroßes Stück Glück tatsächlich in Besitz zu nehmen. Ihr eigenes Leben verändert sich dabei mehr, als sie es je für möglich gehalten hätte.

SCHIESSPFLICHT 2015 (OBLIGATORISCHES PROGRAMM)

Die Schiessdaten können schweizweit aus der zentralen Datenbank der Vereins- und Verbands-Administration des Schweizer Schiesssport-Verbandes (VVA-SSV) abgerufen werden.

Diese Datenbank mit den Schiessdaten wird laufend von den Schützenvereinen aktualisiert. Die Schiesssaison dauert jährlich vom 1. April bis 31. August.

In Mels sind folgende Daten zu beachten:
Schiessstand Valeiris, 8887 Mels

1. Mai 2015,	17.30 Uhr – 19.00 Uhr
12. Juni 2015,	17.30 Uhr – 19.00 Uhr
19. Juni 2015,	17.30 Uhr – 19.00 Uhr
14. August 2015,	17.30 Uhr – 19.00 Uhr
21. August 2015,	17.30 Uhr – 19.00 Uhr

Nachschiesskurs 2015 (nur 300 m)

Im Kanton wohnhafte Schiesspflichtige, welche das obligatorische Programm nicht oder nicht vorschriftsgemäss bis 31. August in einem Schiessverein geschossen haben, müssen zur Erfüllung der Schiesspflicht den Nachschiesskurs in Zivilkleidung bestehen. Teilnehmer des Nachschiesskurses erhalten kein persönliches Aufgebot, keinen Sold und auch keine anderen Entschädigungen.

Aufgebot

Sie benötigen vom Kreiskommando St.Gallen keine Bewilligung, um an einem anderen Nachschiesskursort teilzunehmen. Die Standblattausgabe in St.Gallen erfolgt bis 11.00 Uhr.

Ausrüstung

Die Teilnehmer des Nachschiesskurses haben mit dem persönlichen Stgw, Gewehrputzzeug, Gehörschutz, Schiessbrille (sofern vorhanden), Dienstbüchlein, militärischem Leistungsausweis und einem amtlichen Ausweis einzurücken. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Ihren Sektionschef oder an das Kreiskommando St.Gallen.

Kursorte, Kurstage und Schiesszeiten

St.Gallen, Schiessanlage Breitfeld
(Hauptstrasse St.Gallen – Gossau, Anreise muss über Ostseite des Areals »Breitfeld« erfolgen):
Samstag, 31. Oktober 2015, 08.00–11.45 Uhr

Kanton St.Gallen
Sicherheits- und Justizdepartement
Amt für Militär und Zivilschutz
Militär – Kreiskommando

Amtliche Bekanntmachung betreffend die Alpvihsömmerung 2015 im Kanton St.Gallen/Vorarlberg

Bei den «Vorschriften betreffend den Auftrieb von Vieh auf Alpen und gemeinsame Weiden des Kantons St.Gallen» kurz Alpfahrtvorschriften, werden die erweiterten Untersuchungen wegen der Tuberkulose-Gefahr für in Vorarlberg gesömmeretes Rindvieh beibehalten.

TVD Ab- und Zugangsmeldung für Sömmerungstiere

Sämtliche Zu- und Abgänge sind durch den Alperantwortlichen der TVD über das Portal www.agate.ch innerhalb von 3 Arbeitstagen zu melden.

Aufgetriebene **Schweine** müssen von den Alpbewirtschaftern der TVD ebenfalls via das Portal www.agate.ch oder mittels einer Karte gemeldet werden. Dabei reicht es, pro Meldung die Anzahl Schweine, den Herkunftsbetrieb und das Datum des Zugangs anzugeben.

Pferde: Der Equideneigentümer muss die Standortveränderung über www.agate.ch auf den Sömmerungsbetrieb melden, sofern diese länger als 30 Tage dauert.

Weitere Informationen erhalten die Tierhaltenden bei Ihrem Tierarzt oder über die Homepage des Veterinärdienstes www.avsv.sg.ch.

Die Vorschriften können

- > auf den Gemeinderatskanzleien und bei den Tierärzten eingesehen werden,
- > beim Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, Blarerstrasse 2, 9001 St.Gallen (Tel. 058 229 28 70) angefordert oder
- > unter www.avsv.sg.ch -> Tierverkehr -> Sömmerung abgerufen werden.

Veterinärdienst des Kantons St. Gallen

März 2015

Rii-Seez-Net

Günstig telefonieren
übers TV-Kabel.

Jetzt
2 Mt.
Gratis

CHF
15.-
pro Monat

DigiPhone von Rii-Seez-Net

Rii-Seez-Net DigiPhone -
einfach günstig telefonieren

Telefonieren Sie direkt über Ihren TV-Kabelanschluss. Mit **günstiger Grundgebühr, tiefen Verbindungspreisen** und sogar **gratis von DigiPhone-Kunde zu DigiPhone-Kunde** innerhalb von Rii-Seez-Net.

Den herkömmlichen Telefonanschluss benötigen Sie nicht mehr - sparen Sie sich die Grundgebühr Ihres jetzigen Telefonanbieters.

Unsere Angebote im Überblick:

DigiPhone mit Internet	Grundgebühr CHF 15.-/Mt.
DigiPhone only	Grundgebühr CHF 20.-/Mt.
DigiPhone plus	Grundgebühr CHF 25.-/Mt.

unlimitierte Anrufe ins CH-Festnetz inklusive

Rii-Seez-Net, Elektrizitäts- und Wasserwerk der
Stadt Buchs, Grünastrasse 31, 9471 Buchs



... weil wir auch reparieren

STUCKY

UHREN - SCHMUCK
MELS

Kirchstrasse 6, 8887 Mels
tel 081 723 12 90

info@uhrenstucky.ch
www.uhrenstucky.ch

Otto Gass
coiffure
gass

Sarganserstrasse 6 • 8887 Mels
Telefon 081 723 34 88

**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**

*Für Wohnideen ...
Ihr Fachgeschäft*

Bärtsch & Söhne AG



Grofstrasse 36, 8887 Mels
www.baertsch-soehne.ch

Tel 081 723 48 15
Fax 081 723 33 72

Carrosserie Autospritzwerk Kesseli AG



Omagstrasse 1, 8887 Mels, Telefon 081 723 48 33
Telefax 081 723 49 15, Natel 079 350 40 23
carrosserie-kesseli@bluewin.ch

Ihr Fachbetrieb für:

- Unfallreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen
- Scheibenersatz und -reparaturen
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Autokosmetik, Scheiben tönen, Fahrzeugbeschriftungen
- Ersatzauto
- Versicherungsmanagement

VSCI // // // Ihr Fachbetrieb

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!

Buchhaltungen / Steuerberatungen / Gründungen / Umstrukturierungen

Revisionen / Sonderprüfungen / Testamente / Erbteilungen

Immobilienverkäufe / -verwaltungen / -schätzungen

Rufen Sie uns an –
auf unsere fachkundige
Unterstützung
können Sie zählen!



EBERLE & PARTNER

IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG

TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH

TREUHAND@PKAMMER

Gall Elektro AG
Elektro - Telefon - EDV

Ihr Partner für alles Elektrische.

Bahnhofstrasse 73, 8887 Mels, Tel. 081 723 72 02

**BAU
PFIFFNER AG**
Hochbau Tiefbau

Plonserfeldstrasse 8887 Mels

Telefon 081 723 19 29

Fax 081 723 21 56

Vogler Philipp 079 420 73 82

**DER NEUE
OUTBACK 4x4.
DENKT MIT.**



AB FR. 34'500.-.
*OUTBACK-MODELLE
MIT EYESIGHT AB FR. 40'950.-.

SUBARU
Confidence in Motion

EyeSight
Driver Assist Technol.

- Adaptiver Tempomat
- Spurwechsel- und Spurhalteassistent
- Notbremsassistent
- Kollisionsschutz- und Anfahrassistent

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

*Abgebildetes Modell: Outback 2.5i AWD Swiss, Lineartronic, 5-Türig, 175 PS, Energieeffizienzklasse F, CO₂ 161 g/km, Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 41'850.- (inkl. Metallic-Farbe). Outback 2.0D AWD Advantage, man., 5-Türig, 150 PS, Energieeffizienzklasse C, CO₂ 145 g/km, Verbrauch gesamt 5,6 l/100 km, Benzinäquivalent 6,3 l/100 km, Fr. 34'500.- (mit Farbe Venetian Red Pearl). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 144 g/km.

Garage Wälti AG

Zeughausstrasse 2 · 8887 Mels

www.garage-waelti.ch · 081 723 16 18

Schule Mels

JAHRESPROGRAMM UND FERIENPLAN 2015-2018

Frühlingsferien	Fr.	03.04.2015	–	So.	19.04.2015
Auffahrtsbrücke	Do.	14.05.2015	–	So.	17.05.2015
Sommerferien	Sa.	04.07.2015	–	So.	09.08.2015

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 10.08.2015

Bartholomäusmarkt	Do.	27.08.2015			
Herbstferien	Sa.	26.09.2015	–	So.	18.10.2015
Elternbesuchstag	Fr.	13.11.2015			
Weihnachtsferien	Sa.	19.12.2015	–	So.	03.01.2016
Zeugnisabgabe	Fr.	29.01.2016			
Sportwoche	Mo.	01.02.2016	–	Fr.	05.02.2016
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Winterferien	Sa.	06.02.2016	–	So.	14.02.2016
Frühlingsferien	Sa.	09.04.2016	–	So.	24.04.2016
Auffahrtsbrücke	Do.	05.05.2016	–	So.	08.05.2016
Sommerferien	Sa.	09.07.2016	–	So.	14.08.2016

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 15.08.2016

Bartholomäusmarkt	Do.	25.08.2016			
Herbstferien	Sa.	01.10.2016	–	So.	23.10.2016
Elternbesuchstag	Fr.	18.11.2016			
Weihnachtsferien	Sa.	24.12.2016	–	So.	08.01.2017
Zeugnisabgabe	Fr.	27.01.2017			
Sportwoche	Mo.	20.02.2017	–	Fr.	24.02.2017
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Winterferien	Sa.	25.02.2017	–	So.	05.03.2017
Frühlingsferien	Sa.	08.04.2017	–	So.	23.04.2017
Auffahrtsbrücke	Do.	25.05.2017	–	So.	28.05.2017
Sommerferien	Sa.	08.07.2017	–	So.	13.08.2017

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 14.08.2017

Bartholomäusmarkt	Do.	31.08.2017			
Herbstferien	Sa.	30.09.2017	–	So.	22.10.2017
Elternbesuchstag	Fr.	17.11.2017			
Weihnachtsferien	Sa.	23.12.2017	–	So.	07.01.2018
Zeugnisabgabe	Fr.	26.01.2018			
Sportwoche	Mo.	05.02.2018	–	Fr.	09.02.2018
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Winterferien	Sa.	10.02.2018	–	So.	18.02.2018
Frühlingsferien	Sa.	07.04.2018	–	So.	22.04.2018
Auffahrtsbrücke	Do.	10.05.2018	–	So.	13.05.2018
Sommerferien	Sa.	07.07.2018	–	So.	12.08.2018

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Mels

Redaktion/Inserate

Stefan Bertsch, Roland Kohler,
Kevin Mollet

Gemeinderatskanzlei Mels

Telefon 081 725 30 30

Fax 081 725 30 70

gemeindeverwaltung@mels.ch / www.mels.ch



Verlangen Sie unsere ausführliche Inseratedokumentation!